

Neue Datenschutzbeauftragte im Kirchenkreis Göttingen

(30.12.2015) Heike Brauner, Mitarbeiterin im Kirchenkreisamt Göttingen-Münden, ist mit Wirkung vom 1. November 2015 zur örtlich Beauftragten für den Datenschutz bestellt. Sie ist in dieser Eigenschaft unmittelbar Superintendent Friedrich Selter unterstellt. Ihre Zuständigkeit erstreckt sich auf den Kirchenkreis Göttingen sowie auf die Körperschaften, die der Aufsicht des Kirchenkreises unterstehen (Kirchengemeinden, Einrichtungen, Verbände etc.). Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere die Beratung und Unterstützung der Mitarbeitenden in allen Fragen des Datenschutzes und die Prüfung der vor Ort getroffenen technischen und organisatorischen Datenschutzmaßnahmen.

In allen Angelegenheiten des Datenschutzes kann man sich direkt an die Beauftragte wenden: Heike Brauner, Kirchenkreisamt Göttingen-Münden, Düstere Straße 19, 37073 Göttingen, Tel.: (0551) 4961-223, Fax: (0551) 4961-269, eMail: heike.brauner@evlka.de

Weihnachten 2015

(24.12.2015) Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe...

Die Hirten machten sich als erstes auf den Weg zu Jesus. Sie gehörten zur untersten Schicht der Gesellschaft. Maria und Josef nahmen sie auf. Sie durften sich mitfreuen über die Geburt und wurden nicht vor die Tür gesetzt.

Die Weisen aus dem Morgenland waren Astronomen aus dem Osten. Auch sie machten sich auf den Weg. Auch sie wurden von Maria und Josef nicht abgewiesen, obwohl sie einer anderen Religion angehörten.

Menschen auf dem Weg... ... und WIR nehmen SIE auf!

Denn darauf kommt es an: Hungrige speisen, Durstige tränken, Fremde beherbergen, Nackte kleiden, Kranke pflegen, Gefangene besuchen, Tote bestatten. (Werke der Barmherzigkeit – eine beispielhafte Aufzählung von Handlungen, in denen Nächstenliebe deutlich wird.)

Der Kirchenkreis Göttingen wünscht allen

ein gesegnetes Weihnachtsfest

und ein gesundes, zufriedenes und glückliches Jahr 2016!

Charity-Tree 2015: Gothaer erfüllt Weihnachtswünsche

(23.12.2015) Weihnachten nicht nur an sich, sondern auch an jene Menschen zu denken, denen es nicht so gut geht oder die nicht im Kreise ihrer Familie Weihnachten feiern können, war der Hintergrund der Charity-Tree-Weihnachtsaktion der Gothaer Versicherungen. Einfach diesen Menschen eine kleine Freude machen – ein schöner und selbstloser Gedanke!

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gothaer Versicherungen in Göttingen waren seit Beginn der Adventszeit aufgerufen, an Stellwänden ausgehängte Wünsche, die der Diakonieverband Göttingen im Vorfeld der Aktion formuliert hatte, zu erfüllen, zu verpacken und unter den aufgestellten Weihnachtsbaum zu legen. Am 21. Dezember 2015 wurden diese an Jörg Mannigel, Geschäftsführer des Diakonieverbandes Göttingen übergeben, damit er sie in verschiedenen Abteilungen des Verbandes, wie der Bahnmissionsmission, der Demenzzhilfe, der Fachstelle für Sucht und Suchtprävention, der Kirchenkreissozialarbeit und der Straßensozialarbeit verteilen kann. So kommen die Geschenke Menschen zu Gute, die in Not, Krisen oder sozial schwierigen Verhältnissen leben oder Beratung und Begleitung suchen. Mannigel: "Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gothaer setzen mit Ihrer Weihnachtsaktion ein wichtiges Zeichen. Die Menschen, an denen der wirtschaftliche Wohlstand vorbeizieht, werden durch diese Aktion nicht vergessen. Und es gibt immer mehr davon. Die Zahlen der sogenannten 'Aufstocker', also der Menschen, die arbeiten und zusätzlich Sozialleistungen benötigen, sind so hoch wie nie."

Diese Aktion findet erstmalig am Göttinger Standort der Gothaer Versicherungen und zum wiederholten Mal an den Gothaer-Standorten Hamburg, Köln und Stuttgart statt. Am Standort Göttingen sind bei dieser ersten Aktion mehr als einhundert Geschenke abgegeben worden. Das bedeutet, dass sich bei einer Mitarbeiterzahl von knapp 500 mehr als jeder 5. Mitarbeiter an der Aktion beteiligt hat. "Ein überwältigendes und überhaupt nicht erwartetes Ergebnis", so Studzinsky, Leiter der Personalbetreuung Göttingen.

Das neue Programm der Ev. Familien-Bildungsstätte ist da!

(02.12.2015) "Frühe Hilfen", "Gutes Benehmen Jugendlicher", "Genussvolles Kochen", "Kreatives Gestalten" und "Hilfreiche Alltagsbewältigung" sind einige der Themen, die das Angebot der Ev.

Familien-Bildungsstätte Göttingen bereithält. Mit einem umfangreichen Programm sprechen die über 120 Mitarbeitenden und qualifizierte Honorarkräfte die ganze Bandbreite der Bevölkerung an. Die verschiedenen Lebensalter von 0 bis 99 Jahre sind als Zielgruppe vertreten. Auch für die unterschiedlichen Lebenssituationen, wie zum Beispiel das Familienleben mit Kleinkind, das Vatersein, das Alleinerziehen, das Älterwerden und die Trauer werden Gesprächsgruppen, Vorträge und Kurse angeboten.

Anmeldungen sind ab Montag, 7. Dezember 2015 unter Telefon (0551) 4886980, per eMail (fabi-goe@t-online.de) und persönlich im Büro der Ev. Familien-Bildungsstätte, Düstere Straße 19, Göttingen, möglich.

Kirchenkreistag beschließt Forums-Bau

(26.11.2015) Bei seiner gestrigen Sitzung hat der Kirchenkreistag des Kirchenkreises Göttingen den Bau eines "Forums für Kirche und Diakonie" auf dem Areal der St. Mariengemeinde und der Kommende beschlossen. Über mehr als drei Jahre sind unterschiedliche Möglichkeiten an verschiedenen Standorten geprüft worden, um diakonische Einrichtungen an einem Ort zu bündeln. Seit zwei Jahren fokussieren sich die Planungen auf das kirchenkreiseigene Grundstück hinter der Kommende. Dabei wurden intensiv die Chancen aber auch die Risiken im Hinblick auf Nutzung und Finanzierung des Baus beleuchtet.

Superintendent Friedrich Selter ist über den eindeutigen Beschluss mit einer soliden zweidrittel Mehrheit sehr glücklich. "Das eindeutige 'Ja' des Parlaments zeigt, dass der Planungsprozess zu jeder Zeit transparent und nachvollziehbar gestaltet wurde. Diese weitreichende Entscheidung ist von allen Beteiligten sorgfältig durchdacht und nicht leichtfertig getroffen worden".

Allen Mitgliedern des Kirchenkreistages war bei der Abstimmung bewusst, dass dies ein mutiger Schritt ist: In der Zeit allgemeinen Rückbaus macht Kirche einen Schritt nach vorne und schafft ein zukunftsfähiges Ensemble, in dem Kirche mitten im Herzen der Stadt als diakonische Kirche erkennbar wird.

Schon jetzt werden erste Schritte auf dem Weg zum Forum für Kirche und Diakonie sichtbar. Die Zusammenarbeit mit der Diakonie Christophorus, die in dieses Forum mit einer Außenwohngruppe für Menschen mit Behinderungen einziehen wird, ist bekräftigt worden. Auch die Kooperation mit der Kirchengemeinde St. Marien hat verlässliche Formen angenommen und wird sich in der Entwicklung und Umsetzung verbindender Konzepte bewähren. "Hier wird ein Haus entstehen, in das Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen eingeladen sind. Ein lebendiges Haus, von dem Hilfe, Ermutigung und Bildungsimpulse ausgehen werden: Ein Kristallisationspunkt unseres facettenreichen Kirchenkreises", so Selter.

Neue Prädikantinnen und Prädikanten im Sprengel Hildesheim-Göttingen

(23.11.2015•Sprengel) Am 20. November haben vier Prädikantinnen und Prädikanten des Sprengels Hildesheim-Göttingen im Evangelischen Studienhaus Göttingen (ESHG) ihre Urkunden aus der Hand von Landessuperintendent Eckhard Gorka aus Hildesheim empfangen. In einem besonderen Einzelgespräch mit dem Landessuperintendenten und der Sprengelbeauftragten für Prädikanten und Lektoren Pastorin Christiane Nadjé-Wirth aus Boffzen waren zuvor alle Kandidatinnen und Kandidaten auf ihre Eignung geprüft worden. Sie dürfen nun eigene Predigten verfassen und vortragen. Zugeordnet sind sie ihrem jeweiligen Kirchenkreis.

Landessuperintendent Gorka betonte: "Diese Frauen und Männer, die wir zu eigenständigen Predigern des Wortes Gottes ausbilden, sind ein Schatz der Kirche. Wir brauchen ihre Persönlichkeit und ihre Begabungen. Ihre Predigten heute sind mehr ein Erzählen als ein Dozieren. Sie sollen im Evangelium den Menschen Trost geben für den Alltag, und dieser Trost lässt sich nur schwer mit Belehrung in Einklang bringen. Aber da ist auch viel Lebenserfahrung nötig, viel Reifung und vielleicht auch manche Niederlage."

Die Absolventen dieses Kurses sind Michael Grabbe und Saskia Kellner aus dem Kirchenkreis Göttingen, Susanne Hornung aus Einbeck und Tobias Kreitz aus Hardegsen.

Haus auf dem Egelsberg zu verkaufen

(20.11.2015) Die Ev.-luth. Christuskirchengemeinde Göttingen bietet eine Immobilie im Rosmarinweg zum Verkauf an. Es handelt sich dabei um das ehemalige Pfarrhaus, das auf dem Egelsberg, etwas abgewandt, gelegen ist. Das Gebäude wird mit einem Stellplatz/Carport und attraktivem Grundstück in Größe von rund 630 qm angeboten. Die nutzbare Wohnfläche beträgt ca. 180 qm. Die Kaufpreisvorstellung beträgt 220.000 €. Weitere Informationen enthält das Verkaufsexposé (-

>DOWNLOAD) und sind im Kirchenkreisamt Göttingen-Münden bei Jennifer Bartheld, Tel.: (0551) 4961-265 und Peter Friele, Tel.: (0551) 4961-255 erhältlich.

Öffentliche Vortragsreihe "Kirche – Staat – Politik"

(18.11.2015) Die Rolle der Kirchen in der deutschen Gesellschaft ist im Wandel begriffen. So sinkt die Zahl ihrer Mitglieder jedes Jahr um einige Hunderttausend durch Austritte und demografische Entwicklung; andererseits sind evangelische und katholische Kirche mit jeweils rund 23 Mio. Mitgliedern weiterhin die mit Abstand größten Organisationen in unserem Land (jede allein hat beinahe 20mal so viele Mitglieder wie alle Parteien zusammengenommen). Welche Folgen haben die Veränderungen für das Verhältnis zwischen Politik und Kirche? Welchen Beitrag leisten Kirchen zum Gelingen unserer Demokratie? Wie reagiert der Staat auf die zunehmende religiöse Pluralisierung in unserer Gesellschaft?

Fragen wie diese bilden den Anlass für die Vortragsreihe "Kirche – Staat – Politik: Perspektiven auf ein komplexes Verhältnis", die im laufenden Wintersemester an der Georg-August-Universität Göttingen durch den Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft und Politische Ökonomie (Prof. Dr. Andreas Busch) durchgeführt und im Sommersemester 2016 fortgesetzt wird. In dieser Vortragsreihe nehmen Fachwissenschaftlerinnen und Fachwissenschaftler aus den Bereichen Politikwissenschaft, Staatsrecht und Theologie, aber auch Vertreter von Kirchen und politischen Parteien, zu aktuell kontrovers diskutierten Themen aus dem Bereich des Verhältnisses von Religion und Politik Stellung.

Die Vorträge finden in der Regel donnerstags im Hörsaal T.01 des Theologicums zwischen 18 Uhr c.t. und 20 Uhr statt. Am 19. November 2015 ist die erste Veranstaltung dieser Reihe mit Prälat Dr. Martin Dutzmann. Sein Thema "Zwischen Staatskirche und Laizismus: Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Bundesrepublik Deutschland" (-> weitere Termine)

Online-Adventskalender

(01.12.2015) Vom 1. Dezember an öffnet sich auf advent-e.de jeden Tag ein Türchen mit Bildern und Worten zum Advent. Der landeskirchliche Online-Adventskalender ist in diesem Jahr mit Beiträgen aus dem Predigerseminar im Kloster Loccum gefüllt.

Vikarinnen und Vikare, der Bibliothekar, das Küchen-Team und viele andere Personen aus dem Kloster Loccum beschreiben ihre persönliche Sicht dieser besonderen Zeit im Jahr. Mal besinnlich, mal humorvoll oder nachdenklich erzählen sie vom Geheimnis des Wartens auf die Heilige Nacht. Die angehenden Pastorinnen und Pastoren haben ihre Beiträge in einem Kurs mit dem Schriftsteller Heinz Kattner verfasst. Andere im Haus geben hinter ihrem Türchen Einblicke in die Klosterküche oder lassen Klänge aus der Klosterkirche erklingen. Die Bilder und Texte hinter den Türchen sind so vielfältig wie die Menschen, die im Kloster Loccum gemeinsam leben und lernen.

Auch die Vikarinnen aus dem Kirchenkreis Göttingen sind mit dabei. Franziska Baden, Elsa Höffker und Sophie Schäfer haben jeweils einen Tag im Kalender übernommen. Baden, Vikarin in den Kirchengemeinden Waake-Bösinghausen und Ebergötzen-Seeburg, schreibt für den 1. Dezember den Text "Der Trompeter".

Mit CrossSing durch die Adventszeit

(30.11.2015) CrossSing, der Gospelchor der Kreuzkirchengemeinde, ist über die Grenzen des Kirchenkreises Göttingen durch seine Konzerte und Gottesdienst-Mitgestaltungen bekannt. In der Adventszeit 2015 hat sich der Chor wieder einiges vorgenommen.

So findet gemeinsam mit dem Oberstufenchor der IGS Geismar ein Weihnachtskonzert in der Kreuzkirche, Immanuel-Kant-Straße, statt. Am Sonntag, dem 6. Dezember 2015 um 17 Uhr werden die Chöre bei Glühwein und Kerzenschein besinnliche und poppige Stücke singen.

In diesem Jahr gestaltet der Chor auch wieder den traditionellen "Carol Service" in der Stephanuskirche, Himmelsruh, mit. Am Mittwoch, dem 16. Dezember 2015 um 19 Uhr ist dieser Gottesdienst in englischer Sprache. Das "Festival of Nine Lessons and Carols" stammt ursprünglich aus England. Der Name des Gottesdienstes, der in Großbritannien traditionell am Heiligen Abend gefeiert wird, leitet sich von dem Ablauf der Feier ab: Es werden neun Bibelstellen (lessons) und neun Weihnachts- und Kirchenlieder (carols) abwechselnd vorgetragen. An der Orgel begleitet Birgit Ott. Bereits seit 1984 wird diese Gottesdienstform in der Stephanuskirche jedes Jahr in der Adventszeit gefeiert.

Auf dem Göttinger Weihnachtsmarkt darf CrossSing nicht fehlen. Unter dem Motto "Mit CrossSing swingen, jauchzen und frohlocken" singt der Chor am Sonntag, dem 20. Dezember 2015 um 18.30

Uhr auf der Weihnachtsmarktbühne. Dort werden traditionelle und im modernen Sound mit Pop-Feeling arrangierte Advents- und Weihnachtslieder präsentiert. Der Gospelchor CrossSing wurde im Oktober 1999 von der Kirchenmusikerin Birgit Ott gegründet. Er besteht aus über 50 Sängerinnen und Sängern. Die Proben des Chores finden donnerstags in der Kreuzkirchengemeinde statt.

Candle-Lighting in St. Petri Weende

(31.11.2015•ökuPM) Verstorbener Kinder wird mit einem weltweiten Kerzenleuchten am Sonntag, 13. Dezember, gedacht. In Göttingen beginnt die Andacht zum "World-Wide-Candle-Lighting" um 19 Uhr in der Kirche St. Petri in Weende, Petrikirchstraße 17.

Menschen rund um die Welt zünden jedes Jahr am zweiten Sonntag im Dezember Kerzen an. Sie gedenken damit ihrer verstorbenen Söhne, Töchter, Brüder, Schwestern, Enkel und Freunde. Während die Kerzen in der einen Zeitzone erlöschen, werden sie in der nächsten entzündet, so umrollt eine Lichterwelle die Erdkugel.

Der Gedenktag geht auf eine Initiative von Eltern in den USA zurück, die damit 1996 begonnen haben.

5000 Brote wieder in Göttingen

Konfirmanden backen Brot bei Bäckerei Thiele

(27.12.2015) Nach der erfolgreichen Aktion im vergangenen Jahr sind auch 2015

Konfirmandengruppen bundesweit dazu aufgerufen, gemeinsam mit Bäckerinnen und Bäckern Brot zu backen.

Um 5 Uhr trafen sich heute die Konfirmandinnen und Konfirmanden der St. Petri-Gemeinde Weende in der Backstube der Bäckerei Thiele, um gemeinsam mit Pastor Thorsten Rohloff und Diakon Uwe Wendelborn Brote zu backen. Und das alles für einen guten Zweck. Die Jugendlichen wollen mit dieser Aktion "Brot für die Welt" unterstützen. Nachdem sie das Brot gebacken haben, wird es am "Backtag" in der Zeit von 9 bis 11 Uhr im Gemeindehaus der St. Petri-Kirche, Petrikirchstraße 17, verkauft. Mit den Spenden werden drei unterschiedliche Projekte in Kolumbien, Bangladesch und Ghana unterstützt.

Im Anschluss an das Backen lädt Katja Thiele-Hann, Geschäftsführerin der Bäckerei Thiele alle Konfirmandinnen und Konfirmanden zu einem Frühstück in die Filiale in die Hennebergstraße ein. Diese Aktion wird am Freitag, dem 4. Dezember 2015 wiederholt. Weitere Informationen zur Aktion 5000 Brote gibt es unter www.5000-brote.de.

"Krippen und mehr..." – SAMMLUNG Ziehe eröffnet

(27.11.2015) Die Göttinger St. Johannis-Kirche zeigt vom 1. bis 3. Advent 2015, freitags bis sonntags von 15-19 Uhr, die Ausstellung: "Krippen und mehr...", in der man sich von der Reichhaltigkeit und Vielfalt nationaler und internationaler Krippen überzeugen kann. Die Ausstellung versucht Bewährtes und Innovatives miteinander in Einklang zu bringen.

Besuchende können die Ausstellung individuell erkunden. Am Eingang gibt es dafür auch ausleihbare Taschenlampen, um Verborgenes im scheinbar Bekannten zu entdecken. An den Öffnungstagen (siehe oben) besteht außerdem die Möglichkeit, an einem geführten Ausstellungsrundgang teilzunehmen. Hierzu ist eine Anmeldung nicht erforderlich.

Für Gruppen wird empfohlen, die Ausstellung außerhalb der Öffnungszeiten im Rahmen eines geführten Rundgangs (Dauer ca. 45 Minuten) zu erleben. Dieses Angebot gilt für gemischte wie auch für homogene Altersgruppen wie Kinder, Erwachsene, Schulklassen etc. Anmeldung dafür sind mit Beschreibung der Gruppe nötig.

Film-Gottesdienst in Kreuz

Kino berührt: Große Leinwand, große Gefühle. Das bewegte Bild bewegt die Betrachtenden.

Besondere Momente in Nahaufnahme bedeutet Gänsehaut, der Atem stockt, das Herz klopft! Vom Film gefesselt, erkennen wir plötzlich uns selbst.(02.11.2015) Am 18. November 2015 lädt die Region Göttingen-Süd um 19 Uhr in die Kreuzkirche in Göttingen zu einem Film-Gottesdienst ein. Pastorin Henrike Müller (Hannover), Pastorin Dr. Simone Liedtke (Göttingen) und Organistin Imke Marks (Hannover) holen das Kino als eine Form der Verkündigung in die Kirche. Im Mittelpunkt steht ein Film, der die Geschichte der Suche einer Mutter nach ihrem Sohn erzählt. Anhand von ausgewählten Filmausschnitten wird am diesjährigen Buß- und Betttag das Thema "Vergeben, nicht vergessen" behandelt.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es eine Pause mit Wein und Snacks. Um 20 Uhr wird der ganze Film gezeigt.

Verdi-Requiem in St. Johannis • Aufführung mit Choreographie

(28.10.2015) Am Samstag, dem 21. November und Sonntag, dem 22. November 2015 kommt es jeweils um 19 Uhr zu einer besonderen Aufführung des Verdi-Requiem in der St. Johanniskirche in Göttingen. Vor mehr als einem halben Jahr hat die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Göttingen zu einem Tanzprojekt für Jugendliche aufgerufen und seitdem im TanzZentrum Göttingen mit der Tanzpädagogin Ulrike Grell eine Choreographie zum Requiem einstudiert. Diese wird auf einer Bühne im Mittelschiff der Kirche getanzt, die Göttinger Stadtkantorei, Solisten und das Göttinger Symphonie Orchester sind im Chorraum platziert.

Bei der Göttinger Stadtkantorei stand Verdis Requiem zuletzt im Jahr 2003 auf dem Programm. In die Jahr übernehmen Christine Wolff (Sopran), Anna Bineta Diouf (Mezzosopran), Johannes An (Tenor) und Jürgen Orelly die Solopartien. Die musikalische Leitung der Aufführungen hat Bernd Eberhardt.

Evangelische Kirchen in Niedersachsen rufen zu Spenden für lokale Flüchtlingsprojekte auf

(02.10.2015•Hannover) Die fünf evangelischen Kirchen in Niedersachsen rufen im Oktober in ihren Kirchengemeinden zu Spenden und Kollekten zur Unterstützung der Flüchtlingsarbeit auf lokaler und regionaler Ebene auf. Mit dem Geld soll besonders die Qualifizierung, Begleitung und Koordinierung von Ehrenamtlichen gefördert werden.

"Wir erleben aktuell ein Maß an freiwilligem Engagement, das in der jüngeren Vergangenheit beispiellos ist. Ich bin allen, die sich in so vielfältiger Weise engagieren, zutiefst dankbar", sagt der Ratsvorsitzende der Konföderation Evangelischer Kirchen in Niedersachsen, Landesbischof Ralf Meister (Hannover).

In der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers sind die Kirchengemeinden gebeten, die Diakoniekollekten in den Gottesdiensten an den nächsten drei Sonntagen für die Flüchtlingsarbeit zu sammeln. Diese Sonderkollekten sollen für konkrete Projekte in den Kirchengemeinden des Kirchenkreises, im Kirchenkreis selber und auch für Initiativen, in denen die Kirchengemeinden oder Kirchenkreise mit anderen Akteuren zusammenarbeiten, verwendet werden. Besonders in den Blick genommen werden soll dabei die Arbeit der Ehrenamtlichen, ihre Begleitung und Koordination. Die Entscheidung über die Verwendung und die Verteilung der eingegangenen Kollekten soll im Kirchenkreis durch den Kirchenkreisvorstand erfolgen.

"Wir möchten mit unserem Aufruf dazu beitragen, dass die Ehrenamtlichen in ihrer Tätigkeit vor Ort so gut wie möglich unterstützt und begleitet werden. Das reicht von der Bereitstellung von Räumen und Material über Qualifizierungsmaßnahmen etwa im Hinblick auf Sprachkurse oder den Umgang mit traumatisierten Menschen bis zu Supervisionsangeboten", beschreibt der Ratsvorsitzende der Konföderation den Schwerpunkt der Verwendung der Spendengelder. So könnten die Rahmenbedingungen verbessert werden, um das ehrenamtliche Engagement in Flüchtlingsprojekten langfristig zu erhalten.

Konfirmandinnen und Konfirmanden gewinnen 1. Preis

(01.10.2015) Sie waren mit im Reisegepäck des KonfiCamps 2015: Die roten Wasserbälle des Reformationsjubiläums... und wurden zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort am Edersee ausgepackt, aufgeblasen und in die Luft geworfen. Das dort entstandene Foto gewann nun den ersten Preis beim Wettbewerb von r2017.org, dem Portal zum Reformationsjubiläum 2017.

In der Mitteilung zum ersten Preis heißt es "Der Zeit voraus: Reformationssommer mit rund 110 Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie Teamern am Edersee 2015: Beim diesjährigen Konficamp des Kirchenkreises Göttingen fliegen schon zwei Jahre vor dem Reformationssommer 2017 die roten Wasserbälle durch die Luft: Begeisterung dieses Jahr am Edersee und in zwei Jahren dann in Wittenberg."

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden sind nun eingeladen, im Reformationssommer 2017 in die Lutherstadt Wittenberg zu kommen. Die zehn KonfiCamps zwischen Juni und September 2017 eröffnen eine einzigartige Möglichkeit, Gemeinschaft vieler zu erleben. 1200 Jugendliche aus ganz Deutschland leben in Dorfverbänden mit etwa 100 Personen zusammen. In dieser Gemeinschaft gibt es ein spannendes und erlebnisreiches Programm: von Workshops in Kleingruppen über Ausflüge nach Wittenberg zur "Weltausstellung Reformation" und zu den Orten der Reformation bis hin zum gemeinsamen Tagesabschluss am Abend.

Einweihung des Honshu-Kreuzes in Herberhausen

(13.11.2015) Ortsrat und Kirchengemeinde laden am Volkstrauertag, dem 15. November 2015 um 12.15 Uhr zu einem Gang über den Herberhäuser Friedhof ein. Er beginnt im Anschluss an die Gedenkfeier und die Andacht vor der Herberhäuser Kirche. Auf dem Friedhof wird das von Holger Geisler gebaute Honshu-Kreuz in seinem historischen Zusammenhang vorgestellt, und es ist Gelegenheit, das neu angelegte Urnen-Rasen-Gräberfeld anzusehen. Das Kreuz ist dem Kreuz einer Bibelkapelle an der Küste der Millionen-Metropole Sendai im Norden der japanischen Hauptinsel Honshu nachempfunden. Dortige Gemeindeglieder hatten das Kreuz nach dem verheerenden Erdbeben und der anschließenden Flutwelle vom 11. März 2011 aus dem Schlamm gezogen und aufgerichtet. Nur die Grundmauern der Bibelkapelle waren übrig geblieben. Das Kreuz steht als Symbol der Hoffnung, des Vertrauens und des Glaubens. Mit einer Andacht soll das Urnen-Rasen-Gräberfeld eingeweiht und gesegnet werden.

Erst Menschen schützen, dann Grenzen

(04.11.2015) Am Sonntag, dem 15. November 2015 findet um 10 Uhr in der St. Johanniskirche in Göttingen ein Gottesdienst zum Thema "Zufluchtssuchende" mit Amnesty International Göttingen und Superintendent Friedrich Selter statt.

Nach Angaben der Vereinten Nationen sind fast 60 Millionen Menschen auf der Flucht. Die meisten von ihnen bleiben aber in ihrem Heimatland oder einem Nachbarstaat in der Hoffnung, bald nach Hause zurückkehren zu können. 86% aller Zufluchtssuchenden werden von sogenannten Entwicklungsländern aufgenommen.

Die Menschen fliehen vor Krieg, vor bitterer Armut, vor Verfolgung, auch aus religiösen Gründen. Viele kommen auf ihrer Flucht um, sie verdursten, verhungern oder ertrinken. Unter denen, die die Flucht wagen, sind viele Kinder und Jugendliche, die als sogenannte unbegleitete minderjährige Flüchtlinge zu uns kommen.

Wie ergeht es diesen Menschen in Europa? Sind es nur die Behörden, die Politikerinnen und Politiker, die sich damit befassen müssen? Welche Verantwortung tragen Christinnen und Christen und Menschen, denen Menschenrechte wichtig sind, wie hier mit Zufluchtssuchenden umgegangen wird? Welche Positionen vertritt Amnesty International als Menschenrechtsorganisation zu diesen Fragen?

Oper "Armide" in Nikolausberg

(18.10.2015) Am 15. November 2015 um 17 Uhr wird in der Klosterkirche St. Nikolaus in Göttingen-Nikolausberg die Oper "Armide" von Jean-Baptiste Lully aufgeführt, bei der in der Rolle der Armide Anna Bineta Diouf aus Hannover zu sehen ist. In weiteren Rollen: Sophia Körber (Sopran), Johanna Neß (Sopran), Robert Macfarlane (Tenor), Daniel Preis (Tenor) und Mathias Tönges (Bass). Der Kammerchor St. Petri Weende, ein Auswahlchor Göttinger Ensembles, singt die Chorpartien, und den Orchesterpart übernimmt das Potsdamer Barockorchester "Musica Affettuosa Borussica". Die Regie führt Freimund Pankow, Gesamtleitung hat der Kirchenmusiker Antonius Adamske.

Lullys stellt in dieser Oper exotistische Tänze neben die neue französische Musik und greift damit den multinationalen und -kulturellen Inhalt dieses Dramas auf: Ein gebürtiger Italiener, Giovanni Battista Lulli, schreibt 1686 auf den Text seines Landsmannes Torquato Tasso "La Gerusalemme liberata" die künftige Nationaloper Frankreichs. Im Libretto kämpfen die europäischen Kreuzritter gegen die arabische Zauberin Armida, die der Zauberin Circe aus der griechischen Mythologie nachempfunden ist. Armida verliebt sich in den französischen Kreuzritter Renaud und verzaubert ihn – In diesem Werk finden die Reize des Orients genauso ihren Niederschlag wie das französisch-höfische Standesgebaren.

Der "internationale" Gedanke der Oper wird sich an diesem Abend auch auf kulinarischer Ebene widerspiegeln. Die Göttinger Fernsehköchin Jacqueline Amirfallah, die Käsespezialistin Paulette Klages, der italienische Feinkostimporteur Remo Viani, der Göttinger Weinhändler Philipp Bremer und der Kaffeeröster Ingo Herbst von "contigo" werden in der Konzertpause sowie im Anschluss an das Konzert Spezialitäten aus unterschiedlichen Kulturen präsentieren. Alle Besuchenden erwerben mit der Eintrittskarte jeweils zwei Wertcoupons für eine Spezialität der Feinkostanbieter.

Mehr als das Fettgedruckte

Auf den Sprengel-Bibeltagen die Bibel anders lesen

(30.09.2015•Sprengel) Der Sprengel Hildesheim-Göttingen lädt zu den diesjährigen Sprengel-Bibeltagen ein. Sie finden am Sonnabend, dem 7. November 2015 in Hameln (Münster-Kirchengemeinde und Haus der Kirche) und am Sonnabend, dem 14. November 2015 in der Paul-Gerhardt-Schule in Dassel bei Einbeck statt. Dort wird es ganz im Sinne Martin Luthers um die Bibel für das Hier und Heute gehen. So vielfältig wie die Schriften der Bibel sind dabei die thematischen Angebote. Es wird darum gehen, die Bibel als das Buch der Bücher auf Herz und Nieren zu prüfen (Jeremia 17, 10); eine "biblische" Redensart. Auch bei vielen anderen Sprichworten ist die Bibel die Quelle.

"Die bekannten Stellen unserer Lutherbibel sind fettgedruckt", so Eckhard Gorka, Landessuperintendent des Sprengels Hildesheim-Göttingen, "doch wollen wir auf den Sprengel-Bibeltagen über diese Abschnitte hinausschauen. Auch einmal die anderen Texte ins Auge nehmen und neu und anders über sie nachdenken. Vielleicht auch mal darüber, mit welchem Bibeltext man am besten einschlafen kann." Gorka freut sich besonders über die vielfältigen Workshops. Die Referentinnen und Referenten kommen aus den Kirchengemeinden und den Kirchenkreisen, aus der Diakonie und aus dem Haus kirchlicher Dienste in Hannover. Frische Ideen für den Kindergottesdienst, Neuentdeckungen der biblischen Texte ganz persönlich, ein Forum zum Austausch und zur Diskussion, Anregungen zum Nachdenken über die Aussagen der Bibel und neue Methoden für die Arbeit als Lektorin oder Prädikant, all das bieten diese Bibeltage. Ob die Bibel ein "echt fettes Buch" über das Fettgedruckte hinaus ist, das wird im Workshop "Die Bibel – überraschend anders" diskutiert, der sich an junge Leute und Mitarbeitende in der kirchlichen Jugendarbeit richtet. Die Sprengel-Bibeltage sind jeweils von 9.30 bis 16 Uhr. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Anmeldung ist online unter www.sprengelbibeltag.de möglich. Dort gibt es auch weitere Informationen.

Eleonore Dehnerdt in der Harster Kirche

(30.09.2015) Am Freitag, dem 6. November 2015 um 19.30 Uhr liest Eleonore Dehnerdt in der Harster Kirche aus ihrem Buch "Das Gelübde der Kaiserin". Dehnerdt behandelt in dem neuen historischen Roman das Leben der Kaisern Kunigunde.

Grafentochter Kunigunde von Luxemburg (975 bis 1033) und Bayernherzog Heinrich IV. verlieben sich bei der ersten Begegnung. Gemeinsam erringen sie die Königsherrschaft, dann die Kaiserkrone. Als die Ehe kinderlos bleibt, findet Kunigunde eine andere Bestimmung: Sie nimmt an Feldzügen teil und wird politisch aktiv. In schwerer Krankheit gelobt Kunigunde, das Kloster Kaufungen zu gründen. Damit erfüllt sie nicht nur ein Gelübde.

Dehnerdts Roman hat einen regionalen Bezug. Ein Konkurrent um den Königsthron (Ekkehard von Meißen) wurde 1002 von Graf Siegfried von Northeim erschlagen, und Kaiser Heinrich II. starb 1024 in der Pfalz Grons an einem chronischen "Steinleiden" (vermutlich Nieren- oder Gallensteine).

Eleonore Dehnerdt wurde 1956 in Süddeutschland geboren. Sie ist Diplom-Sozialpädagogin und arbeitet als freie Schriftstellerin. Als Autorin legt sie mit "Das Gelübde der Kaiserin" ihre fünfte Romanbiografie vor.

Diesen Abend, der vom Kulturkreis der Kirchengemeinden Gladebeck, Emmenhausen, Panssen, Lütgenrode und Harste durchgeführt wird, umrahmt Donatella Abate musikalisch mit ihrer Harfe.

THEATER IM GEWÖLBE Weimar präsentiert:

CRANACH – LUTHER – GOETHE: Alle Wege führ'n nach Weimar

Schauspiel von und mit Rainer Hauer (Wiener Burgtheater)

(21.09.2015) Drei Titanen aus Thüringen: Der Erste revolutionierte die Malerei, der Zweite mit seiner Bibelübersetzung die Deutsche Sprache, und der Dritte war gewiss kein Revolutionär, dafür eines der letzten Universalgenies. Der Weimarer Dichturfürst steht auf den Schultern seiner beiden Altvorderen. Vom Bildverkünder Cranach besaß Goethe ein Teil seiner Gene – auch dessen Malerei beschäftigte ihn zuweilen – der Wortverkünder Luther stimulierte ihn zu kraftvollen Metaphern.

In der Inszenierung des Theaters im Gewölbe Weimar, die am Freitag, dem 30. Oktober 2015 um 20 Uhr in der St. Johanniskirche Göttingen zu sehen ist, verhelfen Rainer Hauer (Wiener Burgtheater) als Lucas Cranach und Eva-Maria Ortmann als seine Tochter Barbara den verwinkelten Bezügen dieser drei charismatischen Herren zu neuer Aufmerksamkeit. Eine höchst vergnügliche Bildungsreise.

Fachstelle sucht Ehrenamtliche

(15.07.2015) Die Fachstelle für Sucht und Suchtprävention im Diakonieverband Göttingen sucht ehrenamtlich Mitarbeitende, die in der Kontaktladenküche montags bis freitags in der Zeit von etwa 10-13 Uhr zehn bis fünfzehn Mittagessen für Besuchende kochen. Dies kann für einen festen

Wochentag oder für mehrere Tage in der Woche sein. Interessierte wenden sich bitte an die Leiterin der Einrichtung, bei der auch weitere Informationen erhältlich sind: Sieglinde Bulla, Schillerstraße 21, Tel.: (0551) 72051, eMail: sieglinde.bulla@suchtberatung-goettingen.de. Über die Einrichtung informiert die Webseite www.suchtberatung-goettingen.de.

Superintendent Friedrich Selter am Bass • 7. Nacht der Kirchen in Göttingen

(06.10.2015) Die Innenstadt steht am Freitag, dem 16. Oktober 2015, ab 18 Uhr ganz im Zeichen der Ökumene: Zum siebten Mal laden die Innenstadtkirchen zur "Nacht der Kirchen" ein. Im Rahmen der procity-Aktion "Himmlische Lichter und mehr..." bieten sie ein vielfältiges Programm an.

"Die Kirche einmal neu zu entdecken – als Ort der Lebensfreude, der Besinnung, des Glaubens und der Begegnung, dazu besteht während der "Nacht der Kirchen" die Chance. An diesem Abend werden sich die Kirchen "in die Nacht" begeben. Die Kirchentüren stehen offen für alle, mit Musik, Licht und Kerzenschein, Beten und Feiern, Nachdenklichem sowie Essen und Trinken. Wir freuen uns auf Sie!", sagt Superintendent Friedrich Selter, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Göttingen (ACK), die die Nacht der Kirchen alle zwei Jahre in Göttingen veranstaltet.

So gibt es in der Baptistengemeinde, Bürgerstraße 14, "Rounddance für Alt und Jung". Pastor Dieter Kreibaum referiert darüber, was Baptisten eigentlich sind. In den Räumen der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Nikolausberger Weg 58, werden Singer-Songwriter-Konzerte geboten.

In der St. Albanikirche, Albanikirchhof, musizieren bei einem Chorkonzert unter dem Motto "Pop meets classic" die Kantorei St. Albani, das Collegium coll'arco und die Band Uwe Meile. Den Sopranpart übernimmt Charlotte Diekmann, die Leitung hat Arwed Henking. Anschließend erzählt die Geschichtenerzählerin Getrud Brandtner bei Kerzenlicht Nachtgeschichten aus der Bibel.

Orgelmusiken mit Werken von César Franck wechseln sich in der St. Jakobikirche, Jakobikirchhof, mit Geschichten von Rafik Schami ab. Lesen wird Pastor Harald Storz, an der Orgel spielt Kantor Stefan Kordes. Ein "Buntes Programm" hat die St. Johanniskirche, Johanniskirchhof, zusammengestellt, in dem es Musik des Posaunenchores, der Göttinger Stadtkantorei unter Leitung von Bernd Eberhardt und der "Swinging Amateurs" gibt, bei denen Superintendent Friedrich Selter den Bass spielt. Ulrike Grell und Matías Guinazú tanzen – zum Teil mit verbundenen Augen – Tango und zeitgenössischen Tanz, bevor Selter und Pastor Gerhard Schridde den "Segen zur Nacht" sprechen.

Ruhige und meditative Angebote halten an diesem Abend die Reformierte Gemeinde in der Unteren Karspüle und die Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, Am Steinsgraben, vor. Ein ähnliches Angebot ist der offene Gebetsabend "Nightfever" in St. Michael, Kurze Straße, zu dem Menschen eingeladen sind, die schon lange nicht mehr in der Kirche waren.

So richtig die Post wird in der Nikolaikirche, Nikolaikirchhof, abgehen. Dort stehen stündlich wechselnde Gospelkonzerte auf dem Programm. Unter dem Titel "Gospel, Worship und Pop" sind auf der Kirchenbühne zu hören und zu sehen: die "GospelKids" und der Gospelchor "ToGether" (Leitung: Gosia Borrée), "Spirit Of Glory" (Leitung: Natascha Faull), "Praise His Name 4.0" (Leitung: Rüdiger Raudzus), "CrossSing" (Leitung: Birgit Ott) und "Lean On Me und Band" (Leitung: Rüdiger Brunkhorst).

Der Programmflyer "Himmlische Lichter und mehr... – Nacht der Kirchen 2015" ist in allen Innenstadtkirchen und im Einzelhandel erhältlich. Das Programm gibt es auch zum DOWNLOAD.

Frischer Most in Knutbühren

(30.09.2015) Am Sonntag, dem 11. Oktober 2015 macht das Most-Mobil auf dem Hof bei Familie Käbisch/Sist in Knutbühren in der Klostersgasse 4 Station. Es besteht die Möglichkeit, den ganzen Tag über Saft aus den eigenen Äpfeln und Birnen zu mosten zu lassen. Das Obst wird in einem traditionellen Pressverfahren entsaftet, durch Erwärmung pasteurisiert und nach Wunsch in Boxen abgefüllt. Der so gewonnene naturtrübe Saft mit allen wertvollen Inhaltsstoffen ist mindestens ein Jahr und im Anbruch ohne Kühlung drei Monate haltbar.

Anmeldungen zum Mosten werden ab Montag, den 21. September 2015 unter Angabe des Namens, der Telefonnummer und der voraussichtlichen Obstmenge bei Dagmara Wienekamp, Tel.: (05502) 999660 entgegengenommen. Weitere Infos zum Most-Mobil gibt es unter www.mostgosch.de Ab 11 Uhr gibt es ein buntes Beiprogramm zum Schauen, Zuhören und Mitmachen, mit Live-Musik und Verpflegung durch die Jugend der Feuerwehr und des Schützenvereins.

"Im Krieg war ich noch ein Kind"

Über psychische Langzeitfolgen früher Kriegserfahrungen im 2. Weltkrieg

(24.08.2015) Am Mittwoch, dem 7. Oktober 2015 um 19.30 Uhr hält Wolfgang Winter, Pastor i.R. und ehemaliger Leiter der Evangelischen Ehe- und Lebensberatungsstelle Göttingen einen Vortrag im Großen Saal der Corvinusgemeinde.

Im Rückblick auf 70 Jahre Nachkriegszeit erscheint die Generation der heute 70 bis 85-Jährigen als eine Generation der Erfolgreichen. Sie haben ihr Leben gemeistert, Familien gegründet, Kinder aufgezogen, sich im Beruf bewährt und haben in den 1960er Jahren an einem überraschenden kulturellen Wandel teilgenommen. Heute erkunden sie als die "fitten Alten" die Möglichkeiten des (Un-)Ruhestandes.

Aber damit ist noch nicht alles gesagt. In den vergangenen 15 Jahren hat ein öffentlicher Diskurs über die Schrecken der frühen Jahre begonnen: über Bombenkrieg, Flucht und Vertreibung, Abwesenheit der Väter in den entscheidenden Kinderjahren, vielfache Gewalterfahrungen. Bei vielen Älteren melden sich heute wieder die alten Gefühle und Geschichten. Sie wollen erzählt, gehört und in ihrer Bedeutung für die eigene Lebensgestaltung bis heute verstanden werden. Dazu gehören auch offene Fragen, etwa nach den Folgewirkungen der frühen Erfahrungen für die eigene Identitätsbildung, die Gestaltung von Beziehungen und den Umgang mit dem Älterwerden.

Reformation und Gegenwart – Evangelisches Profil durch ein vierfaches "Allein"

(14.08.2015) Vom 9. September bis zum 6. Oktober 2015 finden in der St.Albanigemeinde in Göttingen fünf Vorträge namhafter Referenten über die vier sogenannten "reformatorischen Allein", nämlich "Gnade", "Christus", "Schrift" und "Glaube" statt. Kann mit diesen Begriffen ausgedrückt werden, was evangelisches Christsein heute bedeutet?

Weitere Informationen unter: vortraege.albaniglocken.de

Das Gesamtprogramm:

Mittwoch • 09.09.2015 • 18 Uhr • Prof. Dr. Wilfried Härle, Heidelberg

Glaube, Gnade, Christus, Schrift – allein oder alle vier? Worum geht es in der reformatorischen Theologie?

Dienstag • 15.09.2015 • 18 Uhr • Prof. Dr. Arnulf von Scheliha, Münster

Die reformatorischen „Allein“ – noch heute gültig? Anfragen aus dem modernen Denken und der Ökumene

Dienstag • 22.09.2015 • 18 Uhr • Dr. Ulrich Ruh, Freiburg

Kirche der Freiheit? • Evangelische Profilierung aus katholischer Sicht

Dienstag • 29.09.2015 • 18 Uhr • Prof. Dr. Dietrich Korsch, Marburg

Was hat die Rechtfertigungslehre dem modernen Menschen zu sagen?

Dienstag • 06.10.2015 • 18 Uhr • Landessuperintendent Eckhard Gorka, Hildesheim

Was ist heute evangelisch? – Gesprächsabend

Popmusik in der Kirche

(15.09.2015) Am Samstag, dem 19. September 2015 spielt Popkantor Til von Dombois aus Hannover um 19 Uhr in der Christophoruskirche Göttingen, Theodor-Heuss-Straße 47-49. Bei der Vorstellungstour des neu erscheinenden Popkantor-Songbooks werden brandneue christliche Popsongs, die nicht altbacken, sondern modern klingen, gemeinsam gelernt und von allen gesungen.

Das ist auch Ziel von von Dombois: "Ich möchte mehr aktuelle Popmusik im kirchlichen Alltag etablieren. Dafür haben wir mit vielen jungen Künstlern das Popkantor-Songbook geschrieben und aufgenommen." Das Buch inklusive Doppel-CD kommt am 23. Oktober 2015 in den Handel.

Einlass ist ab 18.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende für jugendliche Flüchtlinge in Göttingen wird gebeten.

Der Popkantor bei youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=mBJsOp2Wwio>

Bibel erzählt: Leih mir dein Ohr

(15.09.2015) Ausgebildete Bibelerzählerinnen und Bibelerzähler aus der Landeskirche Hannovers treffen sich am Sonnabend, dem 19. September 2015 zum Erfahrungsaustausch in der Marienkirche auf Marienstein in Nörten-Hardenberg.

Am Nachmittag können Interessierte zwischen 16-17.30 Uhr zum Zuhören in die Kirche kommen. Dort werden von verschiedenen Orten, wie der Orgelempore, dem Altarraum und der Krypta Bibel-Geschichten erzählt. Dazwischen spielt Gerd Bergemann Akkordeon, und die Besuchenden können die Erzählorte wechseln, bevor die nächste Geschichte beginnt.

Bibel erzählt: Kinderkram oder was eher Handfestes? Dazu sagt Gertrud Brandtner, Sprecherin des Netzwerks "Bibel erzählt" im Sprengel Hildesheim-Göttingen: "Wir erzählen frei, wir lesen nicht vor, wir sind keine Schauspieler, wir erklären nicht, wir predigen nicht. Wir erzählen von denen, die vor uns gelebt, geglaubt und gehofft haben. Ihre Träume sind unsere Träume, ihre Fragen sind unsere Fragen, ihr Gott ist unser Gott..."

Ab 15.30 Uhr lädt das Café "Leib und Seele" zwischendurch zur Stärkung ein. Am 18 Uhr schließt der Tag mit einem Gottesdienst.

Tag der Diakonie 2015 vor dem Alten Rathaus

(14.09.2015) Jedes Jahr veranstaltet die Diakonie in Niedersachsen die "Woche der Diakonie". In diesem Jahr steht diese unter dem Thema "Zusammen besser leben" und findet noch bis zum 13. September 2015 stattfindet.

Am Samstag, dem 12. September 2015 ist von 10-16 Uhr in diesem Rahmen vor dem Alten Rathaus der "Tag der Diakonie 2015" in Göttingen, bei dem es von diakonischen Einrichtungen Informationen über ihre Arbeit gibt, praktische Dinge aus den einzelnen Bereichen gezeigt und Gespräche mit den Mitarbeitenden geführt werden können.

In diesem Jahr sind die sieben Abteilungen des Diakonieverbandes Göttingen (Bahnhofsmission, Demenzhilfe, Diakoniestation, Fachstelle für Sucht und Suchtprävention, Kirchenkreissozialarbeit, Lebensberatung und das Migrationszentrum), die Diakonie Christophorus (Diakonisches Werk Christophorus e.V.), das Hospiz an der Lutter, das Kindertagesstättenbüro des Kirchenkreises Göttingen, die Neue Arbeit Brockensammlung, die Telefonseelsorge und Oikocredit, eine Genossenschaft, die mit dem Kapital ihrer Mitglieder Partnerorganisationen in Entwicklungs- und Schwellenländern finanziert mit dabei.

Mehr als 30 Einrichtungen mit ca. 2500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehören zur Diakonie in Göttingen. Täglich werden über 20.000 Menschen durch Einrichtungen der Diakonie beraten, betreut, gepflegt, geheilt, getröstet und motiviert.

Gottesdienst für Rettende und Helfende erstmalig in Göttingen

(07.09.2015) Am Freitag, dem 11. September 2015 um 17 Uhr, findet erstmalig ein ökumenischer Gottesdienst für Rettende und Helfende in der St. Johanniskirche in Göttingen statt. Der ökumenische Arbeitskreis Notfallseelsorge Göttingen lädt alle ein, "die selbstlos und zu jeder Zeit für Menschen aktiv sind, die sich in einer akuten Notlage befinden". Es sind Mitarbeitende in den Rettungsdiensten, berufstätige und freiwillige Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner, Polizistinnen und Polizisten und Notfallseelsorgende. Jede und jeder von ihnen übernimmt in der Stadt und dem Landkreis Göttingen eine wichtige Aufgabe.

Dass dieses Grund genug ist, allen Helfenden und Rettenden einmal "Danke!" zu sagen, finden auch Oberbürgermeister Rolf-Georg Köhler und Landrat Bernhard Reuter, die in ihren Grußworten diesen "stillen Heldinnen und Helden des Alltags" im Namen aller Göttingerinnen und Göttinger aus Stadt und Landkreis danken.

"Ich freue mich auf viele Gesichter, die ich seit Jahren aus den gemeinsamen Einsätzen kenne und auf die, die ich nach dem Gottesdienst noch kennen lernen werde.", sagt Dirk Behrens-Dostal, Beauftragter für Psychosoziale Notfallversorgung PSNV im Fachbereich Feuerwehr und Katastrophenschutz der Stadt Göttingen.

Gottesdienst zur Fairen Woche

(06.09.2015) Im Rahmen der Fairen Woche findet am Sonntag, dem 13. September 2015 um 10 Uhr ein Gottesdienst in der Martinskirche in Geismar, Mitteldorfstraße statt.

Mit allen Dingen, die zum Leben gebraucht werden, sind Schicksale anderer Menschen verbunden. Fleißige Hände haben mühsam das zusammengetragen, was oft gedankenlos genossen oder angezogen wird.

Wie können Christinnen und Christen es schaffen, weniger auf Kosten anderer Menschen zu leben? In diesem Gottesdienst soll es auch um die Frage gehen, ob es im alltäglichen Leben einen Weg der Gerechtigkeit im Sinne der Bibel gibt.

Gestaltet wird dieser Gottesdienst von Schulpastorin Ulrike Fuchs mit einem Team der Martinsgemeinde. Anschließend wird der Göttinger Weltladen fair gehandelte Artikel präsentieren und verkaufen. Beim fairen Kaffeetrinken ist Zeit für interessante Gespräche.

1. Nikolausberger Musiktage "430 Jahre Heinrich Schütz"

(04.09.2015) Heinrich Schütz (1585-1672) ist nur noch wenigen Menschen mehr als ein "Begriff". Dabei ist Göttingen als Nachbarstadt seines langjährigen Dienstortes Kassel prädestiniert für die Pflege seiner Musik. Die ersten Nikolausberger Musiktage, die vom 11. bis zum 13. September 2015 in der Klosterkirche Nikolausberg stattfinden, sollen den barocken Komponisten anlässlich seines 430. Geburtstages wieder mehr in das Interesse der Öffentlichkeit rücken und die Facetten seines Wirkens darstellen. Zu diesem Zweck konzertieren bedeutende nationale Ensemble – ein Wochenende mit Klängen der Vergangenheit in besonderer Atmosphäre der Klosterkirche!
Der Veranstalter empfiehlt, mit öffentlichen Verkehrsmittel anzureisen (Stadtbuslinien 21 und 22). Eintrittskarten können an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie unter www.reservix.de erworben werden.

Freitag, 11. September 2015

20 Uhr • Claudio Monteverdi "Vespro della Beata Vergine 1610" (Marienvesper, Continuoversion) mit dem Collegium Vocale St. Petri, Dirigent: Antonius Adamske

Samstag, 12. September 2015

9-13.30 Uhr • Workshop für Kinder (6-12 Jahre) mit Elke Hardegen-Düker. Anmeldung unter musiktage@nikolausberg.de

14 Uhr • Podiumsgespräch mit Florian Lohmann und einem Kunsthistoriker über die "Musikalischen Exequien"

17 Uhr • Festkonzert: Heinrich Schütz "Musikalische Exequien" mit dem Collegium Vocale Hannover, Dirigent: Florian Lohmann

21 Uhr • Nachtkonzert: Heinrich Schütz "Kleine Geistliche Konzerte" mit Patricia Grasse (Sopran), Andreas Düker (Laute) und Antonius Adamske (Orgel)

Sonntag, 13. September 2015

10 Uhr • Festgottesdienst mit Barock-Bläsern und dem Chor "i dodici"

11.15 Uhr • Frühschoppen mit Brunch und dem Jazz-Duo "Barocco Nuevo" im Gemeindehaus

17 Uhr • Abschlusskonzert "NORDIC SOUNDS" mit dem Landesjugendchor Niedersachsen, Dirigent: Florian Benfer

Herbst-Gottesdienst für Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und die ganze Gemeinde

(03.08.2015) Am Sonntag, dem 13. September 2015, findet um 15.30 Uhr in der geschmückten St. Marien-Kirche in Göttingen ein besonderer Gottesdienst statt. Die Waaker Harmonika-Freunde begleiten die bekannten Volks- und Kirchenlieder. Das kräftige Gelb der Sonnenblume, ihr rauer Stängel und der herbe Geruch der Kerne erinnern die Hände, Herzen und Sinne an die wärmende Kraft der Sonne, an die Freude und Mühsal des Säens, Pflanzens und Erntens und an die Früchte unseres Lebens.

Der Gottesdienst dauert eine gute halbe Stunde. Im Anschluss daran gibt es Kaffee und Kuchen in den Gemeinderäumen. Geschulte Helferinnen stehen im Gottesdienst und während des Beisammenseins zur Verfügung. Kirche und Gemeindehaus sind rollstuhlgerecht.

Die St. Marien-Kirche ist mit dem Auto über die Goetheallee und Neustadt zu erreichen. Vor der Kirche gibt es einen Parkplatz. Auf Wunsch werden Interessierte von zu Hause abgeholt. Hierfür ist eine vorherige Kontaktaufnahme bis Montag, dem 7. September 2015 mit Renate Kirchner, Demenzhilfe Göttingen, Tel.: (0551) 37073970 nötig.

Die Gestaltung haben in diesem Jahr Renate Kirchner und Gudrun Oldenburg von der Demenzhilfe Göttingen, Pastorin Charlotte Scheller, das Herbst-Gottesdienst-Team und die Harmonika-Freunde Waake übernommen.

KonfiCamp am Edersee

(30.07.2015) Seit letzten Freitag sind sie unterwegs: 81 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus sieben Kirchengemeinden des Kirchenkreises (Ebergötzen, Christophorus, Herberhausen, Nikolausberg, Roringen, St.Petri Weende und Waake) und) nehmen an dem zehntägigen Camp am Edersee teil. Bei diesem 7.KonfiCamp der Region 5KiNO werden neun von den Konfirmandinnen und Konfirmanden im Edersee getauft.

Das KonfiCamp ist fester Bestandteil einer einjährigen Konfirmandenzeit und wird von Pastor Thorsten Rohloff, den Pastorinnen Charlotte Scheller und Wiebke Vielhauer und Diakon Uwe Wendelborn geleitet. Unterstützt werden sie von 20 Jugendlichen im Alter von 16 bis 18 Jahren, die sich als Teamer für das KonfiCamp ausbilden lassen haben.

Ein gemeinsamer Jugendgottesdienst unter dem Motto "klüger" (in Anlehnung an die diesjährige Kirchentagslosung) mit allen Beteiligten findet am Sonntag, dem 20. September 2015 um 18 Uhr in der Christophoruskirche, Theodor-Heuss-Straße 47, statt. Weitere Informationen:

www.jugendgottesdienste-goe.de

Das KonfiCamp 2016 findet vom 24. Juni bis zum 3. Juli 2016 statt. Anmeldungen für die Konfirmandenzeit 2016/2017 sind noch möglich. Das Anmeldeformular gibt es als Download auf der Seite: www.konficamp-edersee.de

"Soziales Engagement liegt mir am Herzen!"

Christina Wehrmann neue Mitarbeiterin in der Kirchenkreissozialarbeit (29.06.2015) Christina Wehrmann, 36 Jahre alt und gebürtig aus Herford, ist die neue Mitarbeiterin in der Kirchenkreissozialarbeit im Diakonieverband Göttingen. Sie ist verheiratet, hat zwei Kinder, die fünf und zehn Jahre alt sind und lebt seit 15 Jahren in Göttingen. Wehrmann arbeitet mit 15 Stunden in der Woche als Vertretung für Renate Kirchner, die für zwei Jahre Aufgaben in der Demenzhilfe Göttingen übernommen hat.

Die gelernte Hebamme hat zusätzlich Soziale Arbeit studiert. Der Studienwunsch entwickelte sich aus dem Kontakt zu jungen Familien, denen sie als Hebamme vor, während und nach der Geburt zur Seite stand. "Ich wollte mehr helfen und beraten können!", so Wehrmann.

Nach dem Studium in Kassel war sie eineinhalb Jahre als Koordinatorin im PetriHaus, einem Eltern-Kind-Zentrum mit angeschlossener Kindertagesstätte in Grone tätig. Dort erlebte sie belastete Familien, Familien mit Migrationshintergrund und Alleinerziehende, die sich nicht mit ihrer Situation abgaben, sondern mit professioneller Hilfe gemeinsam Perspektiven entwickelten.

Wehrmann übernimmt in der Kirchenkreissozialarbeit die Sozialberatung. Sie berät Familien und Alleinerziehende und vermittelt Mutter/Vater-Kind-Kuren. So schließt sich ihre neue Aufgabe nahtlos an ihre vorherige Arbeit an. Außerdem koordiniert sie den Kinderhilfsfonds, eine Einrichtung des Kirchenkreises, die Kindern in Armut und ihren Familien am kirchlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilhaben lässt. Unbürokratisch, gezielt und schnell wird den Kindern in den evangelischen Kindertagesstätten geholfen. So werden zum Beispiel bei finanziellen Notlagen Ausflüge, Bekleidung und Schulmaterialien finanziert.

Für Wehrmann ist kirchliches Engagement nichts Fremdes. In ihrer Kindheit und Jugend hat sie im Christlichen Verein Junger Menschen (CVJM) mitgemacht und Konfirmandenfreizeiten der eigenen Kirchengemeinde ehrenamtlich begleitet.

Für ihre Tätigkeit im Diakonischen Werk bringt Christina Wehrmann neue Perspektiven mit, die sich durch ihre bisherige Arbeit, dem Studium und ihrem Engagement gebildet haben. Wenn Menschen sich in Notlagen engagieren und gemeinsam etwas dagegen tun, dann ist da viel Kraft drin. "Diese Kraft als Sozialarbeiterin zu unterstützen, ist für mich eine Herausforderung und spannende Aufgabe!", sagt Wehrmann, der man ihre Begeisterung ansieht. Ihre Vision wird konkret: "Ich wünsche mir viele Familienfreizeiten, an der benachteiligte Menschen kostenlos teilnehmen können und Unterstützung und Begleitung durch die Kirche erfahren! So wird Diakonie konkret für alle Beteiligten spürbar".

Mit allen Sinnen durch den Herbst Programmheft der Ev. Familien-Bildungsstätte erschienen

(26.06.2015) Der Titel „Mit allen Sinnen durch den Herbst“ ist nicht nur Überschrift einer neuen Veranstaltung in der Ev. Familien-Bildungsstätte, sondern Leitfaden aller Veranstaltungen, die im druckfrischen "Roten Renner", dem Programmheft der Ev. Familien-Bildungsstätte stehen. Diese werden zurzeit in und um Göttingen verteilt, liegen in öffentlichen Einrichtungen aus und sind unter www.fabi-goe.de abrufbar. Anmeldungen sind ab dem 29. Juni 2015 unter der Telefonnummer (0551) 4886980 oder per E-Mail an fabi-goe@t-online.de möglich.

Mit rund 230 Veranstaltungen beinhaltet das Programmheft, neben neuen Kursen und Einzelveranstaltungen, auch bewährte Angebote, die gern immer wieder gebucht werden. So gibt es von August bis Dezember 2015 zum Beispiel einen Vortrag für Erwachsene über Depressionen, einen Vormittags-Workshop zum Thema „Was im Leben wirklich trägt“, Angebote für Säuglinge und ihre Eltern und den Kurs „Hatha Yoga am Morgen“, mit dem am Montag schon um 7.30 Uhr die Woche begrüßt werden kann. Ein Kurs für ältere Mitmenschen lädt am Freitagvormittag zum Sitztanz und zur Geselligkeit ein. Alleinerziehende und ihre Kinder können sich nicht nur zweiwöchentlich am Sonntagnachmittag treffen, sondern im Oktober auch an einem Wochenende gemeinsam verreisen. Beratungen bei Schlafproblemen der Kinder oder Gespräche zur Mediennutzung helfen Eltern in

ihrem Alltag. Kinder können häkeln lernen, zeichnen, töpfern oder sich zum Babysitter ausbilden lassen

"Was dein Leben t(p)rägt"

(09.05.2015) Im Rahmen der Feierlichkeiten „1000 Jahre Gladebeck“ findet in der St. Nicolauskirche vom 7. Juni bis zum 16. August 2015 immer sonntags von 15 bis 17 Uhr eine Ausstellung statt. Unter dem Motto „Himmel – Herrgott – Sakrament • Was dein Leben t(p)rägt“ werden 16 Taufkleider ausgestellt, die aus Gladebecker Familien stammen. Sie bilden das komplette 20. Jahrhundert ab: Die ältesten Kleider stammen aus den ersten Jahren (1908), das jüngste aus dem Jahr 1998.

Jedes der Ausstellungsstücke ist mit vielen Geschichten verbunden. Interessant sind die modischen Ausprägungen der einzelnen Stücke. Die ältesten Kleider sind aus feinstem Baumwollbatist. In den fünfziger Jahren wurden dann Kunstfasern verwendet. Auch fehlt der kuschlig-weiche Baumwoll-Nickiplüsch nicht.

In der Ausstellung sind weitere Exponate zu sehen, die zeigen, welchen Stellenwert dieses traditionelle Familienfest hatte und heute noch hat. Da sind erste Taufgeschenke, alte Kinderwagen, Wiegen, Kinderbestecke und wertvolle Münzen zu sehen.

Evangelische Bilderwelten • Konfirmationsscheine im Wandel

(07.05.2015) Die Ausstellung "Evangelische Bilderwelten", die vom 17. Mai bis 9. August 2015 in der St. Jakobikirche zu sehen ist, zeigt 150 Konfirmationsscheine aus dem Jahren 1822 bis 2012.

Die Ausstellung dokumentiert den Wandel dieser typisch evangelischen Bilderwelt. Sie regt zur Auseinandersetzung mit der eigenen kirchlichen Biographie und eigenen religiösen Glaubensbildern an.

Anfangs dienten die Scheine der Erinnerung an die Konfirmation. Sie waren meist schmucklose, handschriftliche Bescheinigungen. Mancherorts mussten Auszubildende diese als Zeugnis sittlicher Reife vorlegen. Wer fremd in eine neue Kirchengemeinde kam, konnte damit nachweisen, dass er abendmahlberechtigt ist. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts wurde die Möglichkeit genutzt, aus den Bescheinigungen Schmuckblätter zu erstellen. So entstanden aufwendig gestaltete Urkunden, die gerahmt als Wandschmuck in vielen Wohnstuben und Schlafzimmern hingen.

Die in der St. Jakobikirche gezeigten Konfirmationsscheine wurden von Archiven und aus drei Privatsammlungen zur Verfügung gestellt, ergänzt durch zahlreiche Einzelleihgaben aus Familienbesitz. Die Ausstellung ist montags bis donnerstags von 11-16 Uhr und freitags bis sonntags von 11-18 Uhr geöffnet. (-> Begleitprogramm)

"Lange Nacht" und "Kunst pilgert" in Klein Schneen

(10.08.2015) Am Freitag, dem 28. August 2015 lädt die Kirchengemeinde Klein Schneen zur "Langen Nacht" in und um die Kirche ein. Sie beginnt um 19 Uhr mit "Sechs Stationen einer mythischen Pilgerwanderung", bei denen Andrea Lydia Stenzel (Texte und Lesung) und Ditmar Wiederhold (Fagott) mitwirken.

Um 20.30 Uhr schließt sich ein Offenes Singen mit Helmut Gundelach an, bevor es um 21.30 Uhr den Segen zur Nacht geben wird. Ende der "Langen Nacht" ist gegen 22.00 Uhr vorgesehen. Zwischen den einzelnen Veranstaltungsteilen ist Möglichkeit zur Begegnung mit den Mitwirkenden und gemütliches Beisammensein.

Vom 26. bis 29. August 2015 findet in der Kirche Klein Schneen und in ihrem Umfeld das Projekt "Kunst pilgert" statt. Während dieser Zeit können Interessierte, Gruppen und Einzelne gemeinsam mit der Künstlerin Nikola Dicke aus Pilgerliedern, Origami-Faltkunst und projizierten Zeichnungen Lichtinstallationen entwickeln und in der Kirche zeigen. 2015 erhielt Dicke das Künstlerstipendium zum zehnjährigen Bestehen des Pilgerweges Loccum-Volkenroda

"Ave Maria" in St. Johannis

(25.08.2015) Bei der September-Motette, die am 5. September 2015 um 18 Uhr in der St. Johanniskirche in Göttingen stattfinden wird, singt der Göttinger Kammerchor unter der Leitung von Bernd Eberhardt Mariengesänge von Heinrich Schütz, Johann Eccard, Anton Bruckner, Johannes Brahms, Einojuhani Rautavaara und anderen. Dieses a-cappella-Programm unter dem Motto "Ave Maria" hat der Chor auf der diesjährigen Konzertreise durch Mecklenburg-Vorpommern gesungen und ist ein Beitrag zum Jubiläum "85 Jahre Göttinger Stadtkantorei".

Tag der Bücherwürmer

(02.07.2015) Am Samstag, dem 18. Juli 2015, findet von 11 bis 17 Uhr in der St. Marien-Kirchengemeinde, Neustadt 21, der erste Tag der Bücherwürmer statt. Die Diakoniestation gestaltet gemeinsam mit der Demenzhilfe, beides Abteilungen im Diakonieverband Göttingen, einen großen Bücherflohmarkt mit buntem Begleitprogramm. So gibt es leckere Suppen von „Suppen-Culture“ aus Rosdorf, eine Präsentation spezieller Lesehilfen durch einen Optiker, Informationen der Selbsthilfegruppe für Blinde und Sehbehinderte, eine Märchenerzählerin, ein Bücherwurm-Basteln für Kinder und ein Kaffee- und Kuchenbuffet. Mit dem Erlös aller Akteure werden an Demenz Erkrankte und pflegende Angehörige unterstützt.

Gospel-Sommer am Asklepios Fachklinikum

(01.07.2015 • ökum. PM) "Gospel singen macht Spaß und tut gut!", sind Pastor Wolf-Friedrich Merx und der katholische Pastoralreferent Wolfgang Friedl überzeugt. Die beiden Seelsorger am Asklepios Fachklinikum Göttingen organisieren einen "Gospel-Sommer". Zunächst erfahren Patienten in einem Workshop mit dem Gospelchor "ToGether" unter der Leitung von Gosia Borrée "wie es sich anfühlt, in den Klang dieser Musik einzutauchen". Das Ergebnis wird öffentlich am Sonntag, dem 5. Juli 2015 präsentiert. Der ökumenische Segnungsgottesdienst beginnt um 9.30 Uhr in der Lukaskirche auf dem Klinikgelände, Rosdorfer Weg 70. Sowohl den Workshop als auch den Gottesdienst begleitet Ingeborg Erler, Musiktherapeutin und Organistin an der Lukaskirche. Außerdem laden die Seelsorger zu einem Gospel-Konzert am Samstag, dem 18. Juli 2015 um 16.30 Uhr ein. Dann singt in der Lukaskirche "Lean On Me" unter der Leitung von Rüdiger Brunkhorst (Popularkirchenmusiker des Kirchenkreises Göttingen). Auf dem Programm stehen neben Gospel auch Arrangements bekannter Gruppen wie Queen, Barclay James Harvest oder U2, sowie alte geistliche Choräle im Country- oder Popstil. "Von schwungvoll-fetzig bis ruhig und meditativ ist alles dabei", sagen Merx und Friedl. Manches sei zum Zuhören, anderes zum Mitsingen. Der Gospel-Sommer wird im Rahmen des Projekts "Musik als Ressource in der seelsorglichen und spirituellen Praxis im Krankenhaus" veranstaltet. Das Projekt startete 2014 und läuft noch bis 2019. Es wird von Pastor Wolf-Friedrich Merx geleitet und durch den Innovationsfonds der Landeskirche Hannovers sowie das Asklepios Fachklinikum Göttingen finanziert.

Veranstaltungen im Hospiz an der Lutter

(16.06.2015) Am Sonntag, dem 12. Juli 2015 ist um 18 Uhr in der Klosterkirche Nikolausberg ein Benefizkonzert zugunsten des Hospizes an der Lutter. Es spielen die Camerata Medica Göttingen Werke von Hadyn, Mozart und Faure.

Das 2008 gegründete Ensemble besteht derzeit aus rund 40 musikbegeisterten Medizinstudierenden, Ärztinnen, Ärzten und Lehrenden der medizinischen Fakultät sowie niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten. Die Leitung hat Shintaro Sakabe.

Am darauffolgenden Samstag, dem 18. Juli 2015 ist von 14-18 Uhr das Sommerfest des Hospizes. Bei Kaffee, Kuchen und Leckereien vom Grill spielen die Swinging Amateurs. Auch die Tanzgruppe von Kerstin Baufeldt ist mit dabei. Außerdem gibt es weitere vielfältige Angebote und die Möglichkeit zu Gesprächen mit Mitarbeitenden des Hospizes.

Gleichzeitig ist in zwei Räumen im zweiten Stock des Mutterhauses die Dauerausstellung zur Geschichte der Diakonissen im Mutterhaus zu sehen. Sie ist ein Stück Zeitgeschichte und eine Besichtigung wert.

Sommer-Event der Jugend

(30.06.2015) Die Evangelische Jugend im Kirchenkreis Göttingen veranstaltet am Samstag, dem 11. Juli 2015 ein großes Event im ländlichen Raum. Von 17-22 Uhr werden in der Kirche in Lenglern unterschiedliche Workshops wie Trommelbau, Graffiti und Salzblöcke angeboten. Musik, Pizza und alkoholfreie Cocktails gibt es auch. Am Ende des Abends ist eine Andacht mit mehr als hundert Kerzen vorgesehen. Eingeladen sind alle Jugendlichen ab 13 Jahren. Weitere Informationen zur Veranstaltung und zum extra angebotenen Fahrdienst gibt es beim Kirchenkreisjugenddienst, Tel.: (0551) 59904.

Am 20. Juni 2015 hat dieses Event schon einmal in der Schule in Groß Schneen stattgefunden. Die Planungsgruppe um Kirchenkreisjugendpastor Thorsten Rohloff versucht mit dieser Veranstaltungsart, Jugendliche im ländlichen Raum für die Angebote kirchlicher Jugendarbeit zu interessieren.

Nachruf auf Prof. Dr. Eduard Lohse

(24.06.2015 • Landeskirche) Die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers trauert um ihren ehemaligen Landesbischof und Abt zu Loccum Prof. Dr. Eduard Lohse, der gestern im Alter von 91 Jahren in Göttingen gestorben ist.

Bischof Lohse war ein herausragender Brückenbauer zwischen theologischer Forschung, kirchlicher Praxis und Gemeindefrömmigkeit. Seine Fähigkeit zum Zuhören und sein partnerschaftliches Amtsverständnis ließen ihn in unserer Landeskirche und weit darüber hinaus höchsten Respekt genießen. Wir sind sehr dankbar für die gemeinsame Zeit mit ihm.

Am 24. November 1970 wählte die Landessynode der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers den Göttinger Professor für Neues Testament zum Nachfolger von Dr. Hanns Lilje. 1971 trat Eduard Lohse sein Amt als Landesbischof an, das er bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand am 1. Juni 1988 innehatte. Von 1975 bis 1978 war er gleichzeitig Leitender Bischof der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche in Deutschland (VELKD) und von 1979 bis 1985 Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). 1977 übernahm er von Lilje das Amt des Abts zu Loccum. Eduard Lohse war Präsident des Deutschen Nationalkomitees des Lutherischen Weltbundes, 1988 wurde er zum Präsidenten des Weltbundes der Bibelgesellschaften gewählt. Die Revision der Lutherbibel in seiner Zeit als Vorsitzender der Deutschen Bibelgesellschaft war für Lohse eines der wichtigsten Ereignisse seiner Amtszeit.

Lohse hatte eine große ökumenische Offenheit und gab dem Dialog zwischen der evangelischen und der römisch-katholischen Kirche wichtige Impulse. Zusammen mit Bischof Karl Lehmann war er Vorsitzender des Arbeitskreises evangelischer und katholischer Theologen und setzte sich für Lehrgespräche zwischen Katholiken und Lutheranern ein. Seine tiefe Fundierung in der Heiligen Schrift und sein intellektueller Scharfsinn gaben der Sehnsucht nach Einheit unserer Kirchen eine Kontur.

Lohse war Träger mehrerer Ehrendoktorwürden sowie Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. 1979 bekam er den Niedersachsenpreis in der Kategorie Kultur für seine Verdienste als Vorsitzender der Bibelgesellschaft. Die Universität Tübingen verlieh ihm 2007 für sein wissenschaftliches Werk, sein Engagement in der Ökumene und Kirchenleitung sowie seine „wegweisenden Impulse für eine neue Verhältnisbestimmung zwischen Israel und der Christenheit nach der Schoah“ den Leopold-Lucas-Preis.

Landesbischof Ralf Meister sagt: "Wir trauern um eine Persönlichkeit, die in der Geschichte der evangelischen Kirche eine prägende Rolle gespielt hat. Wir durften ihn in seiner Treue zur Schrift und seiner großen Menschenfreundlichkeit zuletzt am 7. Mai erleben, als er vor der Landessynode eine Bibelarbeit gehalten hat. Wir verlieren einen warmherzigen und bescheidenen Zeugen des Evangeliums. Mit einem Satz aus seiner Antrittspredigt als Landesbischof werden wir ihn in Erinnerung behalten: 'Die Kirche Jesu Christi ist nicht dazu da, um sich selbst zu gefallen oder sich selbst zu genügen, sondern Gott will durch uns etwas sagen, was sonst nirgendwo in der Welt zu vernehmen ist.' Wir vertrauen Eduard Lohse der Barmherzigkeit Gottes an. Er wird nun sehen, was er geglaubt hat."

Spende des Damen Lions Club Bettina von Arnim an drei soziale Einrichtungen

(17.06.2015) Am Mittwoch, dem 17. Juni 2015 fand in der Aula der Georg-August-Universität Göttingen eine Spendenübergabe des Damen Lions Club Bettina von Arnim statt. Vertreten durch die Präsidentin Christa Hartmann und die Vizepräsidentin Michaela Bibrach-Brandis überreichte der Wohltätigkeitsclub die Einnahmen aus Benefizveranstaltungen an Kimbu – Häusliche Kinderkrankenpflege Göttingen, den KinderHilfsFonds des Kirchenkreises Göttingen und das Kinder- und Jugendtelefon Göttingen. Insgesamt konnten so 5500 € an die sozialen Einrichtungen übergeben werden.

Der Club veranstaltet alle zwei Jahre ein Benefizkonzert in der Universitäts-Aula. In diesem Jahr spielte das Dingstad-Quartett, das aus Mitgliedern des Gewandhausorchesters Leipzig besteht, Werke von Joseph Haydn, Anton Webern, und Ludwig van Beethoven vor einem begeisterten Publikum. Der Erlös von 4000 € ging zu gleichen Teilen an Kimbu und dem Kinder- und Jugendtelefon.

Durch den jährlich stattfindenden Fronleichnam-Basar auf dem Göttinger Marktplatz konnten in diesem Jahr 1500 € eingenommen werden, die dem KinderHilfsFonds des Kirchenkreises Göttingen zur Verfügung gestellt worden sind.

Kirchenkreissozialarbeiterin Christina Wehrmann zeigt sich beeindruckt von der großzügigen Spende. "Nur durch solche Zuwendungen können wir unsere wichtige Arbeit aufrechterhalten." Der KinderHilfsFonds ist aus der landeskirchlichen Aktion "Zukunft(s)gestalten – Allen Kindern eine Chance" der damaligen Landesbischofin Margot Käßmann hervorgegangen. In der heutigen Zeit lebt jedes vierte Kind im Bereich Göttingen in Armut. Das bekommen vor allem die Mitarbeiterinnen in den

mehr als 40 evangelischen Kindergärten zu spüren. Um schnell, gezielt und unbürokratisch Kindern helfen zu können, ist dieser Fonds eingerichtet worden.

Straßensozialarbeit in neuen Räumen

(17.06.2015) Am Samstag, dem 13. Juni 2015 wurden die neuen Räumlichkeiten der Straßensozialarbeit Göttingen in der Tilsiter Straße 2a festlich eröffnet. Neben Anwohnerinnen und Anwohnern nahmen auch die sonstigen Besucherinnen und Besucher der Einrichtung die Gelegenheit wahr, sich die frisch renovierten Räume anzusehen und sich über die Arbeit und die Angebote der "Straso" zu informieren.

Friedrich Selter (Superintendent Ev.-luth. Kirchenkreis Göttingen), Jörg Mannigel (Geschäftsführer Diakonieverband Göttingen), Dr. Dagmar Schlapeit-Beck (Sozialdezernentin Stadt Göttingen) und Henning Schreiber (geschäftsführendes Vorstandsmitglied Wohnungsgenossenschaft eG Göttingen) waren sich einig: Die neue Adresse ist sehr einladend, funktionell und für die Besucherinnen und Besucher und ihre Bedürfnisse gestaltet.

So gibt es eine gemütliche Teestube, in der Frühstück und Mittagsessen angeboten werden.

Außerdem können sich Wohnungslose in der Tilsiter Straße postalisch anmelden. Erst dadurch ist es möglich, dass Hilfsangebote in Anspruch genommen werden können. Auch gibt es eine Waschmaschine und einen Trockner und eine Dusche ist vorhanden. Zweimal in der Woche ist eine ärztliche Beratung kostenlos vor Ort möglich.

Friedrich Selter zeigt in seinem Grußwort Begeisterung über die neuen Räumlichkeiten: "Dort, wo Armut herrscht, muss es nicht ärmlich aussehen!"

Durch den Umzug kann die Straso ihre Angebote ausweiten. So sollen zukünftig die Besucherinnen und Besucher von den anderen Angeboten des Diakonieverbandes, wie zum Beispiel die Suchtberatung oder die Kirchenkreissozialarbeit, profitieren. Verstärkt werden soll auch die aufsuchende Arbeit (Streetwork), um den Menschen in ihrem jeweiligen Lebensumfeld zu begegnen und ihnen dort Hilfe anzubieten.

Hauptaufgabe der Straso bleibt aber, die Lebenslage von Wohnungslosigkeit betroffenen und bedrohten Menschen zu verbessern. Dabei begleiten und beraten die Mitarbeitenden hilfsbedürftige Menschen und zeigen ihnen im Idealfall Wege auf, um ein eigenständiges Leben zu ermöglichen.

Fahrt zur Trauerfeier

(26.06.2015) Am Dienstag, dem 23. Juni 2015 verstarb der ehemalige Landesbischof und Abt zu Loccum Prof. Dr. Eduard Lohse in Göttingen (siehe unten). Der Kirchenkreis Göttingen bietet auf vielfachen Wunsch eine Fahrt zur Trauerfeier anlässlich der Beisetzung an. Sie findet am Samstag, dem 4. Juli 2015 um 14 Uhr im Kloster Loccum statt. Die Abfahrt ist um 10 Uhr, Rückfahrt in Loccum gegen 17 Uhr. Im Reisebus stehen 39 Plätze zur Verfügung. Anmeldungen für die Fahrt sind über die Superintendentur unter der Telefonnummer (0551) 56069 möglich. Dort gibt es weitere Informationen. Bei Anmeldung wird der Abfahrtsort mitgeteilt.

Jakob Himmelsstürmer • Von Konkurrenz, Liebe, Erfolg und Scheitern

(25.06.2015) Am Samstag, dem 4. Juli 2015 findet von 14 bis 18 Uhr der erste Jungen- und Männertag in Göttingen statt. Unter dem Motto "Jakob Himmelsstürmer – Von Konkurrenz, Liebe, Erfolg und Scheitern" treffen sich Interessierte in der Stephanusgemeinde, Himmelsruh 17, um gemeinsam Musik und Theater, Workshops, Pantomime, Grillen und Gottesdienst zu erleben. Als Workshops werden u.a. Fassadenklettern, Trommeln, Pantomime, Jonglage, Theater, Schwarzlichttheater und Gesprächskreise angeboten. Auch mit dabei ist Superintendent Friedrich Selter mit einem Gespräch über das Thema "Mann und Glaube". Die musikalische Tagesbegleitung übernehmen Rüdiger Brunkhorst und eine Männertag-Projekt-Band (-> weitere Informationen)

"Wer sein Leben erhalten will..."

Jahresempfang des Kirchenkreises Göttingen

(19.06.2015) Gunda-Marie Meyer, die Vorsitzende des Kirchenkreistages und Superintendent Friedrich Selter laden Interessierte aus Gesellschaft, Ökumene, Politik, Wirtschaft, Stadt und Landkreis Göttingen zum alljährlich am 24. Juni – dem Johannistag – stattfindenden Johannisempfang ein. Dieser Kirchenkreis-Jahresempfang beginnt um 17 Uhr in der St. Johanniskirche, Johanniskirchhof 2 in Göttingen.

Unter dem Motto "Wer sein Leben erhalten will..." beginnt der Abend mit einem Festgottesdienst. Die musikalische Gestaltung übernehmen dabei die Göttinger Stadtkantorei unter der Leitung von Bernd Eberhardt, der auch die Orgel spielen wird und der Kreisposaunenchor unter der Leitung von Christoph Rüling.

Besonderes Element des Gottesdienstes, in dem es um den Weg von der Informationsgesellschaft zur Solidargemeinschaft gehen soll, ist die Mitwirkung der Schauspielenden Vanessa Czapla, Elisabeth Hoppe, Gerd Zinck und Philip Hagmann vom Deutschen Theater Göttingen. Sie werden Szenen aus "Parzival" von Lukas Bärfuss nach dem Versroman von Wolfram von Eschenbach spielen.

Nach den an den Gottesdienst sich anschließenden Grußworten ist Zeit für Gespräche bei einer Erfrischung.

Zum ersten Mal lädt der Kirchenkreis Göttingen in diesem Jahr öffentlich auch über die Medien ein. Er will damit den Dialog zwischen Kirche und Gesellschaft in Göttingen weiter intensivieren und erhofft sich reges Interesse und vielfältige Gespräche unter den Gästen.

Josef – wenn Träume wahr werden

(12.06.2015) Viele tolle Lieder, Tänzerinnen und eine Karawane warten vor einer schönen Kulisse auf Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Der Kinderchor GospelKids hat unter der Leitung von Gosia Borrée das Musical "Josef – wenn Träume wahr werden" eingeübt und führt es am Sonntag, dem 21. Juni 2015 um 15.30 Uhr in der St. Johanniskirche in Rosdorf und am 28. Juni 2015 um 16 Uhr in der Christophorusgemeinde in Göttingen auf.

Das Publikum kann gespannt auf die Geschichte von Josef und seinen Brüdern sein. Eine Geschichte, die von Neid und Missgunst, aber auch von Gottvertrauen und Versöhnung erzählt.

Da die Aufführung keinen Eintritt kostet, wird um eine Spende für die Arbeit der GospelKids gebeten.

Geistliche Volkslieder • Lieder-Zeitreise durch fünf Jahrhunderte in Kreuz

(11.06.2015) In die Welt der geistlichen Volkslieder entführen am 26. Juni 2015 um 20 Uhr in der Kreuzkirche, Immanuel-Kant-Straße 46, der Pastor und Liedermacher Fritz Baltruweit, die Flötistin und Harfenistin Konstanze Kuß und der Pianist und Kulturpädagoge Valentin Brand. Gemeinsam mit dem Publikum begeben sie sich auf eine Lieder-Zeitreise durch fünf Jahrhunderte und lassen die ursprüngliche Frische und Lebendigkeit der Volkslieder neu aufblühen. Die Situationen leben dann wieder auf, in denen diese Lieder einmal zu Hause waren. Und sie finden ihren Weg in die Gegenwart und in unser Lebensgefühl, die Lieder, die Menschen gern miteinander singen oder gern zusammen gesungen haben, wie "Weißt du, wie viel Sternlein stehen", "Der Mond ist aufgegangen", "Gott gab uns Atem" oder "Geh aus, mein Herz".

Für Martin Luther gehörten geistliche Volkslieder zu den wichtigsten Motoren der Reformation. Durch sie verbreitete sich seine Lehre nicht nur in den Kirchen, sondern auch landesweit auf den Marktplätzen.

Baltruweit ist bekannt von Kirchentagen und aus Rundfunk- und Fernsehsendungen. Einige seiner Lieder sind in das Evangelische Gesangbuch und in das katholische Gesangbuch "Gotteslob" aufgenommen worden.

Orgeltage Groß Schneen

(08.06.2015) Vom 19. bis zum 27. Juni 2015 sind die Groß Schneer Orgeltage. Aus Anlass des 200. Jubiläums der Krebs-Schmerzbach-Orgel finden in dieser Zeit einige Orgelkonzerte und ein vielfältiges Rahmenprogramm statt.

Am Freitag, dem 19. Juni 2015 eröffnet Stefan Kordes, Kantor und Organist an St. Jacobi Göttingen, die Reihe. Er spielt Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, César Franck, Johann Sebastian Bach und Carl Philipp Emanuel Bach. Am darauffolgenden Samstag um 17 Uhr findet ein Vortrag und eine Orgelführung mit Hans-Ulrich Funk, Orgelsachverständiger der Landeskirche Hannovers statt. Danach ist ein Orgelkonzert mit Werken u.a. von Georg Muffat, Dietrich Buxtehude und Johann Sebastian Bach. An der Orgel spielt Jörg Ehrenfeuchter, Kirchenkreiskantor aus Herzberg. Nach einer Filmvorführung mit dem Film "Schlafes Bruder" im Gemeindehaus am Pfarrhaus (26. Juni, 19.30 Uhr) ist dann am Samstag, dem 27. Juni 2015 um 18 Uhr das Abschlusskonzert mit Annette Herr und Rainer Lautenbach aus Halle, die Werke von Michael Gotthard Fischer und Johann Sebastian Bach spielen werden.

Dr. Eric Janssen übernimmt Pfarrstelle auf dem Holtenser Berg

(18.06.2015 • Sprengel) Die Pfarrstelle der Bethlehemgemeinde in Göttingen ist wieder besetzt. Der Theologe Dr. Eric Janssen wird am kommenden Samstag, dem 20. Juni 2015, in einem feierlichen Gottesdienst um 17 Uhr im Kirchsaal der Bethlehemgemeinde von Landessuperintendent Eckhard Gorka in das Amt eines Pastors ordiniert. Damit werden Eric Janssen die Rechte verliehen, Abendmahlsfeiern zu leiten, zu taufen und zu predigen. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Kirchenvorstand zum Empfang und erstem Kennenlernen des neuen Seelsorgers ein. Eric Janssen (48) hat zunächst Archäologie und Geschichte an den Universitäten in Göttingen und Perugia/Italien studiert und wurde zum Dr. Phil. promoviert. Danach studierte er Evangelische Theologie in Göttingen. Von 2008 bis 2013 arbeitete er als Lehrer für Evangelische Religion, Latein, Geschichte und Politik an verschiedenen Schulen in Hessen und Niedersachsen. Zuletzt unterrichtete er am Gymnasium Marienschule in Hildesheim. Von Februar 2013 bis Juni 2015 war er Vikar der Stephanusgemeinde Göttingen. Der 48jährige Dr. Eric Janssen ist ledig und Vater einer Tochter. Er wird im Pfarrhaus auf dem Holtenser Berg wohnen. (-> weiterlesen)

Klassik für Nachtschwärmer wieder in St. Johannis Göttingen

(16.06.2015) Am Samstag, dem 20. Juni 2015 wird um 22 Uhr die diesjährige Reihe "Klassik für Nachtschwärmer" in der St. Johanniskirche Göttingen eröffnet. Bei diesem ersten Nachtkonzert in diesem Jahr spielt das Göttinger Collegium die "Kleine Nachtmusik" (Serenade in G-Dur KV 525) von Wolfgang Amadeus Mozart und die Streicher-Serenade in g-Moll des Romantikers Carl Reinecke. Reinecke zählte – obwohl heute so gut wie unbekannt – zu den bedeutendsten Komponisten seiner Zeit. Er schrieb zahlreiche, teils höchst virtuose Werke für fast alle Gattungen der Musik. Konzertmeisterin des Göttinger Collegiums ist Melanie Büttner, die Leitung hat Bernd Eberhardt.

Geistliche Chormusik aus vier Jahrhunderten in Corvinus

(10.06.2015) Am Sonntag, dem 21. Juni 2015 um 20 Uhr singt die Corvinskantorei unter der Leitung von Hermann Amlung in der Corvinskirche. Den Auftakt bilden zwei Motetten von Orlando Gibbons (1583-1625), der zu den bedeutenden Repräsentanten der englischen Renaissancemusik des 16./17. Jahrhundert gehört. Die deutsche Romantik wird durch eine Vertonung des 100. Psalms von Otto Nicolai (1810-1849) repräsentiert. Bekannt ist Nicolai vor allem durch seine Oper "Die lustigen Weiber von Windsor". Weniger bekannt ist, dass er im Jahr 1831 unter der Leitung von Felix Mendelssohn Bartholdy in der Aufführung der Matthäuspassion von Johann Sebastian Bach die Bass-Partie des Jesus sang. Als Kapellmeister am Wiener Kärntnertheater gründete er im Jahre 1837 die Wiener Philharmoniker.

Im Stil des romantischen Klassizismus in der Nachfolge Robert Schumanns steht die 1894 komponierte Motette "Herr Gott, du bist unsere Zuflucht für und für" nach Worten des 90. Psalms von Carl Reinecke (1824-1910). Reinecke, selbst Schüler von Mendelssohn und Schumann, war von 1860-1895 Gewandhauskapellmeister in Leipzig und Professor für Komposition, Klavier und Chorgesang am Leipziger Konservatorium.

Die 1938 komponierte Motette "Jesus und Nikodemus" von Ernst Pepping (1901-1981) bildet den Abschluss des Abends.

Suchtberatung Göttingen im Radio

(03.06.2015) Im Rahmen der diesjährigen Aktionswoche Alkohol der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS), die vom 13. bis 21. Juni unter dem Motto: "Alkohol? Weniger ist besser!" stattfindet, ist die Fachstelle für Sucht und Suchtprävention mit einem Beitrag auf Radio ffn präsent. In der Sendung "ffn – Die Kirche – Hilfe interaktiv" werden ein ehemaliger Patient aus der ambulanten Suchtbehandlung und die Therapeutin Angelika Gläser-Kreis von der Moderatorin Angela Behrens über den Verlauf der Behandlung interviewt.

Während der Sendezeit wird eine Beratungshotline geschaltet, damit Hörerinnen und Hörer durch Gläser-Kreis Auskunft über das Hilfs- und Beratungsangebot bekommen können. Die Sendung wird am 17. Juni 2015 von 21-22 Uhr auf Radio ffn ausgestrahlt.

Schwedischer Chor zu Gast in St. Johannis

(05.06.2015) Am Montag, dem 15. Juni 2015 um 18 Uhr gastiert der Akademische Chor und das Orchester der Universität Malmö mit einem Sommerkonzert in der St. Johanniskirche Göttingen. Das Programm verspricht eine Fülle reizvoller Entdeckungen: "Stars" von Eriks Esenvalds (Jahrgang 1977, geboren in Riga), "Chanson de Matin" von Edward Elgar, "Three Choral Songs" des

schwedischen Spätromantikers Wilhelm Stenhammar, die "Pastorale d'été" von Arthur Honegger, "Rakastava" (Der Liebhaber) des finnischen Komponisten Jean Sibelius, eine Sommerhymne des barocken schwedischen Theologen Israel Kolmodin sowie "God in Disguise", eine Lyrische Suite für Sopran, Bariton, Chor und Orchester des zeitgenössischen schwedischen Komponisten Lars-Erik Larsson.

Weitere Konzerte sind in Weimar, Gera und Magdeburg vorgesehen.

Benefizkonzert für Nepal erbrachte 5000 Euro Spenden

(03.06.2015) Der Satz "Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern." (Sprichwort der Xhosa, Südafrika) bringt zum Ausdruck, was sich Organisatoren und Mitwirkende des Benefizkonzerts am 29. Mai 2015 in der Göttinger Nikolaikirche zugunsten der Erdbebenopfer in Nepal gewünscht hatten. Diesem Wunsch sind die „vielen Leute“ in der voll besetzten Universitätskirche St. Nikolai näher gekommen. Insgesamt spendeten sie 5000 Euro.

Die Idee zu diesem Konzert hatten die beiden Gospelchorleiterinnen Lisa Hintz (Damian Gospel Singers, Herberhausen) und Caroline Hempel (Gospelfire, Göttingen-Geismar). Rüdiger Brunkhorst, Populärmusiker des Kirchenkreises Göttingen ließ sich für dieses Projekt gewinnen und auch Gosia Borrée (Gospelchor ToGether, Rosdorf) und Natascha Faull (Spirit of Glory, Gospelchor der ESG) kamen hinzu. Mit dem Gospelchor Canto Allegro aus Gleichen unter der Leitung von Ona Stoertz war der fünfte Gospelchor mit im Boot.

Neben dem musikalischen Programm informierten die "Spendenempfänger" über ihre Arbeit. Sandra Pisano (Contigo Göttingen) berichtete vom Projekt "Poor and orphan children relief center" (PaORC), Klaus Busch (Kirchhorst/Hannover) über den Verein "Kiran Kinderhaus" in Nepal. Anwesend war auch Uwe Becker, Referatsleiter der Diakonie Katastrophenhilfe im Diakonischen Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen, der mit Wort und Bild über die aktuelle Situation und Hilfe in Nepal informierte.

Moderiert wurde der Abend von Dr. Florian Wilk, Professor für Neues Testament an der Theologischen Fakultät der Georg-August-Universität. Die Tontechnik und Lichtregie lag in den Händen von Rüdiger Goetz (Göttingen).

Am Ende des Konzerts wurde deutlich, dass – neben dem guten Zweck – das Publikum einen Einblick in die Vielfalt der Göttinger Gospelszene erhalten hat. Alle fünf Gospelchöre sangen zum Schluss gemeinsam mit dem Publikum. Beeindruckend!

Vor der Kirche versorgten dann Contigo, Bäckerei Ruch und Real kostenfrei mit frischem Kaffee und Laugengebäck.

Ein gelungener Abend mit einem erfüllten Wunsch.

Herbstgottesdienst auf dem Stuttgarter Kirchentag

(01.06.2015) Beim diesjährigen Deutschen Evangelischen Kirchentag (DEKT), der vom 3. bis zum 7. Juni in Stuttgart stattfindet, präsentiert der Kirchenkreis Göttingen das Projekt "Jenseits des Vergessens. Gottesdienst für Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und die ganze Gemeinde". Dieser inklusive Gottesdienst wird seit Herbst 2010 einmal jährlich in Göttingen gefeiert. Die musikalische Gestaltung der "Waaker Akkordeon-Freunde" ist dabei mitreißend und geht zu Herzen. Worte, Klänge und die alle Sinne berührende Ausgestaltung des Gottesdienstes – zum Beispiel mit Bienenwaben, Wachskerzen und "gutem" Bienenhonig – sprechen die Besuchenden an. Menschen mit Demenz haben hierbei genauso viel Freude wie die Angehörigen und Pflegenden, die sie begleiten.

Beim Kirchentag wird dieser besondere Gottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken und Life-Musik am Freitag, dem 5. Juni 2015 um 15 Uhr in der Kirche St. Josef, Oswald-Hesse-Straße 76 in 70469 Stuttgart gefeiert. Ein musikpädagogisches Projekt der Stuttgarter Altenhilfe am Veranstaltungsort schließt sich an. Den Abschluss bildet ein Austausch unter Leitung der Deutschen Alzheimer-Gesellschaft.

Bei Abraham zu Gast

(01.06.2015) Das diesjährige Fest "Bei Abraham zu Gast" findet am Samstag, dem 6. Juni 2015 ab 15.30 Uhr im Städtischen Museum Göttingen, Ritterplan 8 statt. Hierzu laden die Jüdische Gemeinde, die Türkisch-Muslimischen DITIB-Gemeinde und christliche Kirchengemeinden des römisch-katholischen Dekanates und des Kirchenkreises Göttingen, alle Mitglied am Runden Tisch der Abraham-Religionen in Göttingen, ein.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, neben Information und Unterhaltung, ein gewogenes und achtendes Miteinander von Menschen jüdischen, christlichen und muslimischen Glaubens aus dem gemeinsamen Lebensraum in und um Göttingen zu demonstrieren.

Es gibt Speisen und Getränke der jeweiligen Traditionen. Außerdem wird ein geführter Besuch des "Raumes der Religionen" im Städtischen Museums angeboten. Dort sind Schriften, wie die Thora, die Bibel und der Koran ausgestellt.

Ein "Religiöses Quiz" mit Fragen zu den Religionen soll Entdeckerfreude wecken und das interreligiöse Gespräch fördern. Im Wechsel zu den Führungen treten Musikgruppen im Tapetensaal des Museums auf. Zu hören sind die Göttinger Gruppe "Groove Company" und das "Goldquartett" der Jüdische Gemeinde.

Die Erlöse des Tages kommen einem von den drei Religionen gemeinsam unterstützten Projekt im Bereich der Flüchtlingshilfe zugute.

Ausstellung ReFORMATION eröffnet • Designausstellung in St. Johannis

(27.05.2015) Ungewohnte Klänge eröffneten die Ausstellung ReFORMATION in der St. Johanniskirche. Job Verweijen lud mit Percussion und Klängen die Passantinnen und Passanten zum Verweilen ein. Gemeinsam mit Andreas Düker (Laute und Gitarre) spielte er während der Veranstaltung dann verzaubernde, klangvolle Musik. Als "Wolkenmeer" bereichern beide gemeinsam die Göttinger Musikszene.

Im Innenraum begrüßte Pastor Gerhard Schridde die Gäste und machte deutlich, dass es bei dieser Ausstellung, wie auch bei der Reformation um Verwandlung geht. Beides stelle Menschen in einen Dialog. Sie erfahren neu, was sie selbst sehen und glauben. Schridde ist der Auffassung, dass manche der ausgestellten Objekte unbedingt in die Johanniskirche passen und hier nicht wieder raus dürfen. "Die gehören hier hin!". Sein Dank ging an die Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst in Hildesheim (HAWK) die Landeskirche Hannovers, das Haus kirchlicher Dienste und die Hanns-Lilje-Stiftung. "Nur durch diese hochwertige Kooperation sei das Projekt realisierbar gewesen", so Schridde.

ReFORMATION in Göttingen • Designausstellung zum Reformationsjubiläum

(11.05.2015) Vom 23. Mai bis zum 10. Juni 2015 findet in der St. Johanniskirche Göttingen die Ausstellung ReFORMATION statt. Sie zeigt Exponate von zwölf Designerinnen und Designern der Fakultät Gestaltung der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst in Hildesheim, die einem Thema der Reformation eine neue Form geben. Die Ausstellungsstücke sollen den Blick darauf lenken, wie wir von Zeugnissen und Errungenschaften, Worten und Bildern der Vergangenheit für die Zukunft lernen können. Sie laden zum Betrachten, Mitmachen, Querdenken, Schmunzeln und Diskutieren ein.

So gehört zum Beispiel die Arbeit von Sina Faikosch zu den Exponaten. Sie hat mehr als zwei kg Munition aus dem Ersten und Zweiten Weltkrieg genommen und daraus eine Glocke gegossen. Damit reformiert sie das Material, das während der Kriege durch das Einschmelzen von Glocken gewonnen wurde und führt es zu seiner ursprünglichen Bestimmung zurück.

"Campustag" 2015

(09.05.2015) Beim diesjährigen Campustag, dem Informationstag zum Studium der Theologie oder der Evangelischen Religion am 18. Juni 2015 von 9 bis 16 Uhr im Evangelischen Studienhaus, Obere Karspüle 30 können interessierte Schülerinnen und Schüler Studierende und Lehrende der Theologischen Fakultät treffen, an einer Lehrveranstaltung teilnehmen und einen Blick hinter die Kulissen der Uni werfen.

Durch den Tag begleiten Dr. Michael Emmendorffer (www.eshg.de) und Daniel Küchenmeister (www.esg-goettingen.de) (-> weitere Informationen)

Ökumenische Vesper in der Innenstadt

(23.04.2015) Die Vesper hat als besonderer Gottesdienst zur Abendzeit eine lange Tradition und wird in der evangelischen und der katholischen Kirche gleichermaßen gefeiert. Mit Psalmengesang, biblischer Lesung und Gebet bildet sie einen Ruhepunkt im Tageslauf. Und was es an Trennendem zwischen den Konfessionen geben mag – bei der Feier der Vesper spielt es keine Rolle.

Darum finden immer am zweiten Freitag im Monat um 18 Uhr abwechselnd in der St. Paulus- und der St. Albanikirche ökumenische Vespere statt, zu der Christinnen und Christen aller Konfessionen

eingeladen sind. Jeweils um 17.45 Uhr gibt es eine kleine Einführung in die besondere Form des Psalmensingens.

Die Termine für 2015: 8. Mai (St. Paulus), 11. Juni (St. Albani), 10. Juli (St. Paulus), 14. August (St. Albani), 11. September (St. Paulus), 9. Oktober (St. Albani), 13. November (St. Paulus). Weitere Informationen auch auf www.st-albani.wir-e.de und www.st-paulus-goettingen.de.

Geistliche Volkslieder bei Ausstellung ReFORMATION

(26.05.2015) Am Mittwoch, dem 27. Mai 2015 um 19 Uhr, veranstalten der Liedermacher und Pastor Fritz Baltruweit und Pastorin Dr. Simone Liedtke eine musikalische Führung durch die Ausstellung ReFORMATION in der St. Johanniskirche in Göttingen. Baltruweit entführt dabei in die Welt der geistlichen Volkslieder. Im Dialog mit Liedtke und ausgesuchten Exponaten der Ausstellung will er sich mit dem Publikum auf eine Lieder-Zeitreise durch fünf Jahrhunderte begeben und die ursprüngliche Frische und Lebendigkeit der Volkslieder neu aufblühen lassen. Die Situationen leben wieder auf, in denen die Lieder einmal zu Hause waren. Und sie finden ihren Weg in die Gegenwart und in unser Lebensgefühl, die Lieder, die Menschen gern miteinander singen oder gern zusammen gesungen haben, wie "Weißt du, wie viel Sternlein stehen", "Der Mond ist aufgegangen" oder "Geh aus, mein Herz".

Für Martin Luther gehörten einst geistliche Volkslieder zu den wichtigsten Motoren der Reformation. Durch sie verbreitete sich seine Lehre nicht nur in den Kirchen, sondern auch landesweit auf den Marktplätzen.

Baltruweit ist bekannt von Kirchentagen und aus Rundfunk- und Fernsehsendungen. Einige seiner Lieder sind in das Evangelische Gesangbuch und in das katholische Gesangbuch "Gotteslob" aufgenommen worden. Mit seinem Programm, der Flötistin und Harfenistin Konstanze Kuß und dem Pianisten und Kulturpädagogen Valentin Brand ist er noch mal am 26. Juni 2015 um 20 Uhr in der Kreuzkirche Göttingen, Immanuel-Kant-Straße 46 zu hören.

Die Ausstellung ReFORMATION in der St. Johanniskirche ist bis zum 10. Juni 2015 täglich von 11 bis 19 Uhr geöffnet

Gospelkonzert mit fünf Chören • Benefit für Erdbebenopfer

(24.06.2015) Am Freitag, dem 29. Mai 2015, um 19 Uhr singen fünf Gospelchöre aus Göttingen und Umgebung in der Universitätskirche St. Nikolai in Göttingen. Die Gospelchorleiterinnen Lisa Hintz und Caroline Hempel kamen auf die Idee, ein Benefizkonzert zugunsten der Erdbebenopfer in Nepal zu veranstalten und holten Rüdiger Brunkhorst, Populärmusiker im Kirchenkreis Göttingen, für diesen Zweck mit ins Boot.

Eingeladen zu diesem Abend ist, neben den Gospelchören Canto Allegro (Gleichen), Gospelfire (Geismar), Gospelchor ToGether (Rosdorf), Damian Gospel Singers (Herberhausen) und Spirit of Glory (Evangelische Studierenden- und Hochschulgemeinde), auch Sandra Pisano von Contigo Göttingen. Sie stellt das "Poor and orphan children relife center" (PAORC) in Nepal vor. Außerdem werden das Ehepaar Busch aus Kirchhorst/Hannover anwesend sein, das 1998 den Verein "Kiran Kinderhaus" in Nepal gegründet hat und Uwe Becker, Beauftragter für "Brot für die Welt" der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers und Mitarbeiter der Diakonie Katastrophenhilfe im Diakonischen Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V.

Die Moderation des Abends übernimmt Dr. Florian Wilk, Professor für Neues Testament an der Theologischen Fakultät der Georg-August-Universität. "Bei diesem Konzert ist der Eintritt absichtlich frei, damit die Spenden für die Erdbebenopfer hoch ausfallen", ist der Wunsch der Veranstaltenden.

Haus in der Merkelstraße zu verkaufen

(08.05.2015) Die Kreuz-Kirchengemeinde Göttingen bietet die Immobilie "Merkelstraße 50" zum Verkauf an. Das Wohn- und Geschäftshaus in attraktiver Lage am Rand des Ostviertels ist sowohl für Eigentümer als auch für Investoren interessant. Es diente früher als Gemeindehaus und wurde im ausgebauten Obergeschoss zu Wohnzwecken genutzt.

Derzeit steht das Haus leer.

Die Immobilie liegt ungefähr einen Kilometer vom Stadtzentrum entfernt. Das neue Stadtquartier "Zietenterrassen" befindet sich wenige 100 Meter entfernt in süd-östlicher Richtung. Die Schillerwiesen und der Göttinger Wald sind fußläufig zu erreichen. Nähere Informationen sind beim Kirchenkreisamt Göttingen-Münden, Peter Friele, Tel.: (0551) 4961-255 erhältlich.

Kirche – wozu?

(21.05.2015) Pfingsten feiern wir den Geburtstag der Kirche. Alle Jahre wieder erinnern wir uns daran, wie das war, damals in ihrer Geburtsstunde: Wie aus verzagten Jüngerinnen und Jüngern mutige Zeugen des Glaubens wurden. Wie der Geist Gottes über alle kam und sie sich alle verstehen und verständigen konnten. Nicht nur die Christen. Pfingsten - ein Fest der Be-Geisterung. Inzwischen ist die Kirche eine alte Dame geworden. Vielleicht hier und da auch schon ein wenig verknöchert. Mit einer behördlichen Verwaltung, kirchlichen Gesetzen und Ordnungen. Nicht mehr besonders attraktiv für manche. Wozu braucht man eine solche Einrichtung überhaupt? Glauben kann man im Zweifelsfalle doch auch ohne sie. Sagen auch manche Fromme. Wer lässt sich in heutigen Zeiten noch gerne vorschreiben, was und wie er zu glauben hat? Und dann kostet das Ganze auch noch... Was hilft uns da die Erinnerung an den ersten Geburtstag der Kirche vor 2000 Jahren? Bringt sie uns mehr als ein paar nostalgische Gefühle nach dem Motto "früher war immer alles besser": Mehr Begeisterung, mehr Lebendigkeit, mehr Glauben? Erzählt doch die Bibel auch davon, wie die Christen dann nach Pfingsten alles miteinander geteilt haben: Das Gebet, das Brot und das Geld. Gute alte Zeit, aber leider vergangen!? Und zugleich irgendwie utopisch. In der Erinnerung an den ersten Geburtstag der Kirche steckt mehr als nur der verklärende Blick zurück. Sie enthält auch einen Überschuss an Zukunft: So ist sie gemeint, die Kirche. Das war der Anfang und der große Traum: Dass die Begeisterung, die Gott schafft, mutige Menschen macht. Dass Verstehen möglich wird, über die Barrieren der Sprache und der Kulturen hinweg. Dass Brücken geschlagen und aus Fremden Freunde werden. Oft ist etwas von diesem Ursprungsgeist auch in der alt gewordenen Kirche zu finden. Ich spüre ihn, wenn Gott gelobt wird - mit alten und neuen Liedern und Tönen, die einen mitnehmen. Wenn Brücken geschlagen werden zwischen Menschen, die unterschiedlicher nicht sein könnten: Arm und reich, deutsch und ausländisch, immer schon hier heimisch und auf der Flucht. Die Erinnerung an den ersten Geburtstag der Kirche weckt Hoffnungen. Dazu wurde sie aufgeschrieben. Kirche ist dazu da, diese Erinnerung mit ihrem Glauben und ihren Hoffnungen wach zu halten. Die alten Geschichten bauen bis heute mit an einer lebendigen Kirche. Den Pfingstgeist kann man nicht auf Flaschen ziehen. Aber wir wünschen uns mit den Christen aller Jahrhunderte: "Komm, Heiliger Geist!" Komm in unsere Gemeinden und unsere Gottesdienste. Komm in diese Welt, die nichts so sehr braucht wie Verstehen über Grenzen hinweg. Überwinde unseren Kleinglauben und die manchmal drohende Hoffnungslosigkeit. Komm Heiliger Geist und erneure die ganze Schöpfung - auch durch uns. Gesegnete Pfingsten! Eckhard Gorka, Landessuperintendent Sprengel Hildesheim-Göttingen

"Einen Versuch ist es wert!"

Göttinger Universitätsgottesdienst für Nachwuchswissenschaftler/innen

(08.05.2015) Junge Forschende der Theologischen Fakultät laden den wissenschaftlichen Nachwuchs der Universität Göttingen am Donnerstag, dem 21. Mai 2015, um 19 Uhr zu einem Gottesdienst in der Universitätskirche St. Nikolai, Nikolaikirchhof 9, ein.

Ausgehend vom Leitspruch "Einen Versuch ist es wert!" denkt dieser Gottesdienst über die Lust und Last nach, die der akademische Betrieb jungen Forschenden und Lehrenden machen kann. Er richtet sich an alle, die sich zurzeit wissenschaftlich qualifizieren, etwa im Rahmen einer Promotion oder Habilitation oder als Mitarbeitende in einem Forschungsprojekt.

Himmelfahrtsgottesdienst in Hottenrode mit Landesbischof Ralf Meister

(07.05.2015) Traditionell und besonders wird dieses Jahr Himmelfahrt am 14. Mai 2015 um 10 Uhr in Hottenrode bei Niedergandern gefeiert. Im Gottesdienst, der schon seit Jahrzehnten die Region prägt, predigt Ralf Meister, Landesbischof der Landeskirche Hannovers. Er gestaltet gemeinsam mit Pastor Diemo Rollert, den Posaunenchor aus Friedland, Groß Schneen und Reckershausen und dem ökumenischen Chor Friedland den Gottesdienst. Im Anschluss daran bieten die Johanniter Mittagessen an.

Singt dem Herrn ein neues Lied!

(30.04.2015) Am Sonntag, dem 3. Mai 2015, um 18 Uhr, findet in der Klosterkirche Nikolausberg der nächste Taizé-Gottesdienst statt. Dieser Gottesdienst, den die Region 5KiNO für den Kirchenkreis Göttingen anbietet, steht in der Tradition der Gebete der ökumenischen Gemeinschaft der Brüder von Taizé/Frankreich. Tragende Elemente dieser Gottesdienstform sind Stille, Gebet, Musik und Gesang.

Die Kirche in Nikolausberg ist schon ab 17.30 Uhr für Stille und Gebet geöffnet. Ab 17.45 Uhr werden dann die mehrstimmigen Lieder angesungen. Im Anschluss an den Gottesdienst ist Gelegenheit zur persönlichen Segnung in einer Seitenkapelle der Klosterkirche.

Die musikalische Gestaltung liegt in den Händen von Margit Günther, Ulrike Berger, Natascha Faull (Flöten) und Judith Krüger (Klavier). Der Gottesdienst wird von einem Team vorbereitet und durchgeführt. Die Leitung hat Pastorin Charlotte Scheller.

Gottesdienst am 3. Mai zum Tag der Arbeit

(27.04.2015) Unter dem Motto "Arbeit der Zukunft" steht der Gottesdienst zum Tag der Arbeit am Sonntag, dem 3. Mai 2015 um 10 Uhr in der St. Johanniskirche Göttingen, den Superintendent Friedrich Selter liturgisch gestalten wird. Außerdem werden zwei Arbeitnehmerinnen von ihrer Vision einer künftigen Arbeitswelt erzählen. Die Predigt hält Pastor Stephan Eimterbäumer vom Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt (kda) in Südniedersachsen. Auch die Gewerkschaftssekretärin Agnieszka Zimowska von DGB wirkt mit. Die musikalische Gestaltung übernimmt Kirchenmusiker Bernd Eberhardt.

Das Einladungsplakat zeigt einen Arbeiternehmer, der am Strand an seinem Laptop arbeitet. "Es ist für uns eine offene Frage, ob so eine Vermischung von Arbeit und Freizeit Fluch oder Segen ist. Das wird individuell verschieden empfunden; für viele jüngere ist es attraktiv", sagt Eimterbäumer.

Chor "Sanctus" aus Uljanowsk/Wolga in Göttingen

(20.04.2015) Am 29. April 2015 um 19 Uhr gastiert der Chor "Sanctus" in der Klosterkirche Nikolausberg. Er ist anlässlich der Verabschiedung von Werner Peter als Mitarbeiter der eeb Südniedersachsen und der Einführung seiner Nachfolgerin Kerstin Remane in Göttingen. Das Repertoire des Chores erstreckt sich von Liedern aus seiner Heimat – vom Liedgut aus der orthodoxen Tradition bis hin zum Volkslied – über Choräle und moderne Kirchenlieder bis hin zu Spirituals und Popsongs.

Fast 15 Jahre ist der Chor in unterschiedlicher Besetzung regelmäßig auf Tournee in Deutschland und zu Gast in Berlin, Hannover, Hildesheim, Bonn, Krefeld, Stuttgart und Göttingen. Seit 1991 besteht eine Partnerschaft zwischen der Ev. Erwachsenenbildung Südniedersachsen und dem Chor der ev.-luth. Kirche in Uljanowsk.

Pastor Peter Unger übernimmt Gastdienst in Rosdorf

(20.03.2015) Seit fast zwei Jahren gibt es in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers die Einrichtung eines Gastdienstes, der den Kirchengemeinden zugute kommt. Pastorinnen und Pastoren im Ruhestand werden bis zu drei Monate in Kirchengemeinden eingesetzt, in denen ein personeller Engpass, zum Beispiel durch längere Erkrankung oder Fortbildung, entstanden ist. Für ihren Einsatz werden sie entsprechend vergütet.

In der Region Rosdorf ist solch eine Notlage eingetreten, da Pastor Martin Steinberg längerfristig erkrankt ist. Pastorinnen und Pastoren der Region und des Kirchenkreises können diese nicht auffangen, da es außerdem in der Region noch die bis Oktober unbesetzte Pfarrstelle in Sieboldshausen gibt. Ein typischer Fall für den Gastdienst, den Pastor i.R. Peter Unger (Foto) übernehmen wird. Bis zu seiner Pensionierung war er in den Kirchengemeinden Hassbergen (Nienburg), Wiershausen und Lippoldshausen (Landkreis Göttingen) und Hann. Münden-Hermannshagen tätig. Da er im Nachbarkirchenkreis Hann. Münden wohnt, bot sich seine Zusage an. Vom 15. März bis zum 15. April 2015 wird Unger in der Region Rosdorf hauptsächlich Beerdigungen und Gottesdienste übernehmen, so am Karfreitag um 15 Uhr in Lemshausen und um 16.30 Uhr in Sieboldshausen. Außerdem gehört der Besuch von Gemeindegliedern bei hohen Geburtstagen und Jubiläen zu seinen Aufgaben.

Im Kirchenkreis Göttingen hat es bereits einen Gastdienst gegeben. Ende letzten Jahres hat Pastor i.R. Werner Prieß in der Kreuzkirchengemeinde gearbeitet. Neben Unger wird es auch in der Universitätsmedizin Göttingen einen solchen Dienst geben. Pastorin i.R. Dorothea Speyer-Heise arbeitet dort für einen Monat, bevor die Stelle im Mai wieder neu besetzt wird.

Der Kirchenkreis Göttingen dankt allen Pastorinnen und Pastoren im Ruhestand für ihr besonderes Engagement. Er ist dankbar dafür, so personelle Engpässe kurzfristig auffangen zu können.

"His Dream is my Song" in St. Johannis

(17.03.2015) Damit hatten die Mitglieder des Gospelchores "ToGether" aus der Region Rosdorf und die Band des Popularkirchenmusikers Rüdiger Brunkhorst nicht gerechnet: Bereits eine halbe Stunde vor Beginn der Musicalaufführung war in Göttingens größter Stadtkirche kaum noch ein Platz frei. Es war so voll, wie sonst nur zu Weihnachten.

Diakon Michael Borrée ist Autor des Musicals, in dessen Mittelpunkt der Sänger und Schauspieler Harry Belafonte steht. Seine Beziehung zu Martin Luther King und das gemeinsame Engagement in der Bürgerrechtsbewegung gaben dem Musical den Titel: "His Dream is my Song".

Schnell war der Funke übergesprungen. Der unter Gesang einziehende Gospelchor wurde mit rhythmischem Klatschen empfangen. Das Publikum lauschte dem "Banana boat song", der von Wolfgang Bredereck eindrucksvoll vorgetragen wurde. Spätestens bei "Blowin' in the wind" sangen die Ersten mit. Authentisch trug Moritz Hoppe den unsterblichen Bob-Dylan-Hit "The times they are a changing" vor. Getreu der Devise, dass im Gospelchor jeder ein gleichberechtigter Teil der Gemeinschaft ist, aber jeder auch mal ein "Star" sein darf, traten immer wieder einzelne Sängerinnen und Sänger mit beeindruckenden Stimmen nach vorn.

Mit beschwingt tänzerischer Leichtigkeit und präzisen Signalen für Chor und Band leitete Gosia Borée die Aufführung und motivierte die Mitwirkenden zu herausragender Leistung. Die Projektband um Rüdiger Brunkhorst begleitete stilgerecht und routiniert. Einzelne schöne Instrumentalsoli und subtile Akzente verstärkten die Stimmung eines Abends, der in dem All-Star-Klassiker "We are the world" einen emotionalen Höhepunkt erlebte. Beim gemeinsam im Stehen gesungenen "We shall overcome" bewahrheitete sich der Titel des Musicals bei allen Zuhörerinnen und Zuhörern von der ersten bis in die letzte Reihe: "His Dream Is My Song!"

Das GospelMusical wird nochmals am Samstag, dem 21. März 2015 um 19.30 Uhr in der Apostelkirche in Northeim aufgeführt. (Superintendent Friedrich Selter)

Vortragsreihe zu Bachs Choralkantaten

(16.03.2015 • UPDATE) Am 11. Juni 1724 eröffnete Johann Sebastian Bach seinen zweiten Kantatenjahrgang in Leipzig mit der Kantate "O Ewigkeit, du Donnerwort" (BWV 20). Er hatte vor, ein ganzes Kirchenjahr für jeden Sonn- und Festtag eine Choralkantate zu komponieren und im Gottesdienst aufzuführen.

Hierzu bietet Pastor i.R. Rudolf Schmidt nun eine Vortragsreihe an, bei der er in einzelnen Veranstaltungen jeweils zwei dieser Kantaten vorstellen will. Besondere Wünsche der Teilnehmenden werden berücksichtigt. Die Reihe findet am 16.04.2015, 30.04.2015 und 28.05.2015, jeweils am Donnerstag von 10 bis 11.30 Uhr in der Ev. Familien-Bildungsstätte, Düstere Straße 19, in Göttingen statt. Anmeldungen sind unter Telefon: (0551) 4886980 oder per eMail (fabi-goe@t-online.de) möglich.

Info-Nachmittag zur kirchenmusikalischen Ausbildung

(08.04.2015) Der Kirchenkreis Göttingen bietet in Zusammenarbeit mit der Georg-August-Universität Göttingen Seminare zur Ausbildung von Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern im Nebenamt an. Die Ausbildung kann mit einer D- oder C-Prüfung abgeschlossen werden.

Zu dieser Ausbildung gibt es einen Info-Nachmittag, der am Donnerstag, dem 16. April 2015 um 17 Uhr im Gebäude der Universitätsmusik, Herzberger Landstraße 2, 37085 Göttingen, stattfindet.

Weitere Informationen bei: Bernd Eberhardt, Johanniskirchhof 2, 37073 Göttingen, Tel.: (0551) 42182, eberhardt@stadtkantorei.de

Musik in der Roringen Kirche

(25.03.2015) Am Sonntag, dem 12. April 2015 um 17 Uhr findet in der Roringen Kirche ein Orgelkonzert mit Mathias Herbst, Organist an der Martinskirche in Göttingen-Geismar, im Rahmen der "Musik in der Roringen Kirche" statt.

Eingerahmt wird das Programm von zwei virtuosen Werken, der Toccata, das Adagio und die Fuge in C-Dur von Johann Sebastian Bach, sowie einer Toccata des norwegischen Chor- und Orgelkomponisten Knut Nystedt, der 2014 im Alter von 99 Jahren gestorben ist. Dazwischen erklingen Orgelwerke von Samuel Scheidt, Georg Böhm, Ernst Pepping, Max Reger.

Das Konzert wird ungefähr eine Stunde dauern. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang bittet die Kirchengemeinde um eine Spende.

Szenen zur Passion in der Klosterkirche Nikolausberg

(26.03.2015) In der Karwoche finden in der Klosterkirche Nikolausberg am 30. und 31. März und am 1. April 2015, jeweils um 20 Uhr, "Szenen zur Passion" statt. Der umgestaltete Raum der Kirche, Dialoge und Musik prägen diese Andachten. Ungewohnte Zugänge zu Gestalten und Erfahrungen der Passionsgeschichte zeichnen sie aus und spannen einen Bogen zu heutigen Fragen. Unter dem Titel: "Verstörende Toleranz" finden drei in sich abgeschlossene Abende statt. Am Gründonnerstag, 2. April 2015 um 20 Uhr ist außerdem ein Tischabendmahl in der Klosterkirche. Anstatt der gewohnten Stuhlreihen sind Tische im Kirchenraum aufgebaut. Ein gottesdienstlicher Rahmen führt in das Abendmahl ein und lässt auch Zeit für Gespräche und für Essen und Trinken bei Brot und Trauben, Wein, Wasser und Käse.

Konzert-Gottesdienst mit Abendmahl auf Marienstein

(26.03.2015) An festlich gedeckten Tischen findet der diesjährige Gründonnerstags-Gottesdienst am 2. April 2015 um 19 Uhr in der Marienkirche auf Marienstein (Nörten-Hardenberg) statt. Außerdem werden Heidrun Heinke, Konzertsängerin aus Bockenem, und der Pianist Hagen Schwarzrock Lieder von Franz Schubert, Wolfgang Amadeus Mozart, Clara Schumann, Gustav Mahler, Hugo Wolf und Paul Hindemith vortragen, die um das Thema "Tod" ranken. Ergänzt werden diese mit tröstenden Texten.

Susanna Schwarzrock, geboren 2002 und Tochter des Pianisten, hat zum wiederholten Male einen ersten Preis bei "Jugend musiziert" im Fach Geige gewonnen. Sie wird eine Sonate von Josef Haydn spielen. Schwarzrock spielt zwischen den Liedbeiträgen aus dem "Wohltemperierten Klavier" von Johann Sebastian Bach.

Nach dem Konzert erfolgt eine Stärkung mit Brot, Wein, Wasser und Käse und ein Abendmahl. Die Gemeinde sitzt während des gesamten Gottesdienstes an festlich gedeckten Tischen im Kirchenraum.

Nachtkirche in Obernjesa

(16.03.2015) Zum dritten Mal findet am 30. März 2015 in der St. Marienkirche in Obernjesa, Am Thie, eine Nachtkirche statt. Ab 21 Uhr bietet die Kirche Raum zum Nachdenken. Grundlage ist diesmal eine Text-Musik-Collage zum Thema "teuflich... gut?". Gäste können über Fragen, wie "Wer oder was ist der Teufel?" und "Was haben wir mit ihm zu schaffen? nachdenken und sie nachklingen lassen. Anschließend lädt die Gemeinde zum Austausch in die "Weinstube" im Gemeindezentrum ein.

Moskauer Männerchor des Heiligen Wladimir wieder zu Gast

(09.03.2015) Der orthodoxe Chor bringt seit 1993 die Gesänge aus der Liturgie der Ostkirche und des Volksliedgutes in die Kirchen Südniedersachsens. Er besteht aus acht Sängern, die an Moskauer Hochschulen Gesang studiert haben und in Chören der russischen Hauptstadt singen. In der Vorweihnachtszeit begibt sich das Ensemble mit seinem Programm auf Konzertreise und singt in Seniorenheimen, Krankenhäusern, Bildungseinrichtungen und Kirchen. Die liturgischen Gesänge und emotionalen Volkslieder stehen im Bezug zu Ikonen und der russischen Geschichte.

Die bei den Konzerten eingesammelten Spenden dienen dem Erhalt des Chores, der Reisekosten und dem sozialen Dienst im Kinderkrankenhaus des Heiligen Wladimir in Moskau. Dieses Krankenhaus wurde im 19. Jahrhundert von einem russlanddeutschen Unternehmer gestiftet.

Der Chor ist inzwischen zu einem wichtigen Botschafter zwischen Russland und Westeuropa und der ökumenischen Annäherung zwischen der Ost- und Westkirche geworden.

Die Tournéedaten in Südniedersachsen:

21.03.2015, 17 Uhr: Kirche Maria Frieden, Göttingen

21.03.2015, 19.30 Uhr: GDA Wohnstift, Göttingen

25.03.2015, 15.15 Uhr: St. Paulus-Stift, Göttingen

26.03.2015, 15.15 Uhr: Johannishof, Rosdorf

27.03.2015, 16 Uhr: Altenzentrum Luisenhof, Göttingen

27.03.2015, 18 Uhr: St. Jacobikirche, Göttingen

27.03.2015, 19.30 Uhr: Christuskirche, Göttingen

28.03.2015, 18 Uhr: St. Cosmas und Damian-Kirche, Herberhausen

Kino in Jona

(20.01.2015) Das "Winterkino Grone" zeigt unter dem Motto "Freundschaften" am 23. Januar 2015 ab 18.30 Uhr (19 Uhr Filmbeginn) den Film "Ziemlich beste Freunde" im Gemeindehaus der Jonagemeinde, Jonaplatz 6.

"Seit Philippe bei einem Gleitschirmflug abgestürzt ist, ist er vom Kopf abwärts gelähmt. Als er einen neuen Pfleger sucht, steht der gerade aus dem Gefängnis entlassene Driss in seinem Wohnzimmer. Philippe stellt Driss ein, und der krempelt nach und nach das Leben des Adeligen um."

Am 27. Februar 2015 zeigt das Winterkino den Film "Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran". Die Reihe endet am 20. März 2015 mit dem Film "Madame Mallory und der Duft von Curry"

Johann Sebastian Bach: Johannespassion

(11.03.2015) Am Sonntag, dem 22. März 2015, um 18 Uhr, wird in der St. Johanniskirche Göttingen Johann Sebastian Bachs Johannespassion aufgeführt. Mitwirken werden die Göttinger Stadtkantorei, das Göttinger Barockorchester, sowie die Solisten Olivia Stahn (Sopran), Franziska Kimme (Alt), Clemens C. Löschmann (Tenor), Konstantin Heintel (Bass, Arien) und Jonathan de la Paz Zaens (Bass, Jesusworte). Die Leitung hat Kantor Bernd Eberhardt.

1724, in seinem ersten Amtsjahr als Kantor der Leipziger Hauptkirchen, Kapellmeister und Lehrer an der Thomasschule war Johann Sebastian Bach sehr kreativ. Neben einem nahezu lückenlosen Kantatenjahrgang mit sonntäglich aktuellen Kompositionen für den Gottesdienst komponierte er für den Karfreitag eine umfangreiche Johannespassion und führte sie in seiner Leipziger Amtszeit mehrfach auf – jedes Mal in einer anderen Variante. Die von der Stadtkantorei aufgeführte Fassung ist die traditionelle, die in ihren Grundzügen auf 1724 zurückgeht, jedoch einige Änderungen aus dem Jahre 1749 berücksichtigt.

Das Interesse an diesem Werk ist in der Göttinger Stadtkantorei groß. Dementsprechend ist die Probenarbeit mit über hundert Teilnehmenden konzentriert. Die Erkenntnisse der historischen Aufführungspraxis sollen gewahrt bleiben und einer durchsichtigen Interpretation den Vorrang geben. Das garantieren auch die Mitglieder des Göttinger Barockorchesters und die Solistinnen und Solisten. Lediglich die Turba-Chöre (Chöre, bei denen sich Volksmengen zu Wort melden) dürften durch die große Vokalbesetzung bei der Göttinger Aufführung in ihrer Wirkung über die einstigen Leipziger Verhältnisse hinausgehen.

Musical "His dream is my song" in Göttingen

(09.03.2015) Letztes Jahr im Mai war die Premiere in Groß Schneen, jetzt ist das Musical "His dream is my song" in Göttingen. Am Sonntag, dem 15. März 2015 um 18 Uhr, sind der Gospelchor ToGether (Leitung: Gosia Borrée), der Popularkirchenmusiker Rüdiger Brunkhorst und eine Band zu Gast in St. Johannis.

"His dream is my song" erzählt die Geschichte von Harry Belafonte und Martin Luther King, zwei Männern, wie sie unterschiedlicher kaum sein können. Der eine, geboren in Harlem und aufgewachsen in einer Welt, die von Armut, Gewalt und Kriminalität geprägt ist, der andere Sohn eines geachteten Baptistenpredigers. Dass sie miteinander befreundet waren, ist eher unbekannt. Wie Belafonte und King zueinander finden, wie sie einander inspirieren und sich im gemeinsamen Kampf um Freiheit und Menschenwürde auf die Suche nach Gott begeben, davon erzählt das GospelMusical aus der Feder vom Michael Borrée.

In diesem Stück klingt die Frage nach der Rolle der Kirche in dieser Welt an – im Angesicht von Gewalt, Unterdrückung und Diskriminierung. An welcher Seite muss eine Kirche stehen, die sich in der Nachfolge Jesu an den Bedürfnissen der Armen und Entrechteten orientiert? Wo ist sie zu finden in Fragen des Krieges? – Fragen, die bis heute nichts von ihrer Aktualität verloren haben. Am Ende des Musicals wird Harry Belafonte sagen: "Die Geschichte ist keine Sache ohne uns. Ich habe von Gott ein großes Geschenk erhalten, und mit dem muss ich etwas anfangen. Und deshalb drängt sich mir immer wieder die Frage auf: Und nun Harry? Was machst du als nächstes?" Und irgendwie klingt es so, als frage er auch uns.

"Rain" in St. Jacobi

(27.02.2015) Das Frauenwerk im Sprengel Hildesheim-Göttingen lädt zu einem Filmabend am 10. März 2015 um 18.30 Uhr in das Gemeindehaus der St. Jacobigemeinde, Jacobikirchhof 2 in Göttingen ein. Gezeigt wird der Film "Rain", der von den Bahamas, der Inselgruppe, die in diesem Jahr den Weltgebetstag vorbereitet hat, kommt. Die Idee zu diesem Film hatte Maria Govan, die ihn produziert und die Regie geführt hat.

Nach dem Tod ihrer geliebten Großmutter fährt das Mädchen Rain von einer kleinen, entlegenen Insel der Bahams auf die weiter entfernte Insel New Providence. Dort, in der Hauptstadt Nassau, lebt ihre Mutter, die Rain als Baby verlassen hat und seitdem nicht mehr gesehen hat. Rain findet ihre Mutter in

einer heruntergekommenen Umgebung am Stadtrand. Sie trinkt, nimmt Drogen und prostituiert sich, um über die Runden zu kommen. Rains Ankunft konfrontiert die Mutter mit ihrer Vergangenheit... Der diesjährige Weltgebetstag wurde am 6. März 2015 gefeiert.

500 Jahre Reformation – Historische Erinnerung oder lebendiges Erbe? • Vortrags- und Gesprächsabend

(16.02.2015) Die evangelischen Christen begehen 2017 ein Jubiläum: 500 Jahre Reformation. Der 31. Oktober 1517 leitet mit dem – historisch umstrittenen – Thesenanschlag Martin Luthers an der Schlosskirche zu Wittenberg den reformatorischen Prozess ein, an dessen Ende sich die Protestanten von der römisch-katholischen Kirche lossagen. Aber ist das ein Grund, um zu feiern?

Schließlich begründet die Reformation die Aufspaltung der lateinisch-abendländischen Kirche in mehrere Konfessionen und damit den Verlust der kirchlichen Einheit. Andererseits erneuert die Reformation das Bibelverständnis und betont die christliche Freiheit und Gerechtigkeit, die allein auf die unverdiente Gnade Gottes vertrauen. Von dieser Erkenntnis geht ein Erneuerungsprozess aus, der nicht nur auf die christlichen Kirchen beschränkt bleibt, sondern auf Staat und Gesellschaft ausstrahlt.

Es lohnt also über die Folgen der Reformation nachzudenken.

Am Dienstag, dem 10. März 2015 um 19.30 Uhr wird sich Dr. Eckart Bräuer, ehemals Schulleiter eines Ganztagesgymnasiums mit angeschlossenem Oberstufeninternat für Mädchen der evangelischen Landeskirche in Württemberg, in seinem Referat dem Thema und den damit verbundenen Fragen nähern. Der Abend findet im Jona-Gemeindezentrum, Jonaplatz 6 in Grone statt.

Kirchentag in Stuttgart

(05.02.2015 • UPDATE) Vom 3. bis zum 7. Juni 2015 findet der diesjährige Deutsche Evangelische Kirchentag statt. Unter dem Motto "Damit wir klug werden" können Christinnen und Christen in Stuttgart fünf Tage lang auf der Suche sein, neue Wege des Glaubens entdecken, über den Markt der Möglichkeiten schlendern, Anregungen für das eigene Christsein sammeln und über Gott und die Welt reden.

Für Jugendliche, Erwachsene und Familien mit Kindern bietet Pastorin Charlotte Scheller eine Fahrt dorthin an. In den Kosten sind die Dauerkarte mit Tagungsmappe, der Fahrausweis und die Unterbringung enthalten. Die Fahrtkosten kommen hinzu. Für Teilnehmende ab 25 Jahren kostet dieses Angebot 119 Euro, Ermäßigungsberechtigte zahlen 75 Euro, Familien mit Kindern bis 25 Jahre 200 Euro. Eine gemeinsame Busfahrt ist in Planung. Der Anmeldeschluss ist am 10. März 2015. Am Mittwoch, dem 13. Mai 2015 findet um 19.45 Uhr im Saal der Christophoruskirche, Theodor-Heuss-Str. 47 ein Vorbereitungstreffen statt. Weitere Informationen bei Pastorin Charlotte Scheller, eMail: charlotte.scheller@t-online.de, Tel.: (0551) 72651.

Für Jugendliche im Alter von mindestens 15 Jahren bietet auch die Evangelische Jugend Göttingen mit gleichen Konditionen eine Fahrt nach Stuttgart an. Der Anmeldeschluss ist hier der 6. März 2015. Ein Vorbereitungstreffen wird es geben, ist aber noch nicht terminiert. Weitere Informationen gibt es bei Diakon Peter Berger im Evangelischen Kirchenkreis-Jugenddienst Göttingen, Ernst-Schultze-Straße 14, 37081 Göttingen, Telefon: (0551) 59904, eMail: pberger@kkjd-goe.de.

Ostern in Taizé

(05.02.2015) In den Osterferien, vom 5. bis zum 12. April 2015, findet für Jugendliche ab 15 Jahren und Erwachsene eine Fahrt nach Taizé statt. In dem französischen Dorf lebt die Gemeinschaft von Taizé, ein internationaler ökumenischer Männerorden und versucht, Glauben, Leben und Besitz zu teilen. An diesem Ort im Burgund darf man sein, wie man ist, gemeinsam mit Menschen aus aller Welt.

Die neu entstehende Gruppe mit Pastorin Charlotte Scheller macht sich am Abend des Ostersonntags mit einem Reisebus auf den Weg, kommt am Morgen in Burgund an und fährt am darauffolgenden Sonntag wieder tagsüber zurück nach Göttingen. Jugendliche unter 30 Jahren zahlen 130 Euro für An- und Abreise, Unterbringung und Verpflegung. Für Erwachsene kostet die Fahrt 250 Euro. Weitere Informationen gibt es bei Pastorin Charlotte Scheller, eMail: charlotte.scheller@t-online.de, Tel.: (0551) 72651 (Anmeldeformular).

Die Bahamas laden ein • Weltgebetstag am 6. März 2015

(27.02.2015 • UPDATE) Am 6. März 2015 stehen die Bahamas und ihre Bewohnerinnen und Bewohner im Mittelpunkt des diesjährigen Weltgebetstages. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und haben eine lebendige Vielfalt christlicher Konfessionen. Traumstrände, Korallenriffe, glasklares Wasser: das bietet dieser Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti mit seinen 700 Inseln und macht ihn zu einem touristischen Sehnsuchtsziel. Aber das Paradies hat mit Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag auf, der rund um den Erdball immer am ersten Freitag im März gefeiert wird. Frauen, Männer und Jugendliche sind dazu eingeladen und erfahren, wie wichtig es ist, Kirche immer wieder neu als lebendige und solidarische Gemeinschaft zu leben. Ein Zeichen dafür setzen die Gottesdienstkollekten, die Projekte für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt unterstützen. Darunter ist auch eine Medienkampagne des Frauenrechtszentrums "Bahamas Crisis Center" (BCC), die sexuelle Gewalt gegen Mädchen bekämpft.

Im Anschluss an die Gottesdienste ist Zeit für Gespräche. Mancherorts werden landestypische Spezialitäten gereicht.

Die Gottesdienste im Kirchenkreis Göttingen:

16 Uhr: in der Corvinuskirche und in St. Paulus

17 Uhr: in der Kirche in Harste

17.30 Uhr: im GDA Wohnstift, Schöneberger Straße

18 Uhr: in den Kirchen in Herberhausen, Holtensen und Klein Lengden, in der Kreuzkirchengemeinde, im Gemeindezentrum in Obernjesa, im Gemeindehaus in Rosdorf, im Dorfgemeinschaftshaus in Settmarshausen, in St. Petri Weende und den katholischen Kirchen St. Heinrich und Kunigunde in Grone und St. Vinzenz in Weende

18.30 Uhr in St. Paulus, in der Waisenhauskapelle in Nörten-Hardenberg und in der Kirche in Bischhausen

18.45 Uhr in der Kirche in Esebeck

19 Uhr: in den Kirchen in Deiderode, Reiffenhausen, Reinhausen, Rittmarshausen und Seeburg und im Gemeindesaal Reckershausen

Außerdem findet am Samstag, dem 7. März 2015 von 10-15 Uhr der Weltgebetstag für Kinder in der Corvinuskirche statt.

30 Jahre PetriChor • Jubiläumskonzert "Jesu, meine Freude"

(12.02.2015) Seit 30 Jahren gibt es in Göttingen den PetriChor Weende. Eine bewegte Geschichte liegt hinter diesem Klangkörper. Von einer kleinen Gruppe aus zwei dutzend Gemeindegliedern hat er sich mittlerweile zu einem ausgewachsenen Chor mit etwa 80 Mitgliedern entwickelt. Mit zwei Konzertwochenenden soll dieses Jubiläum gefeiert werden.

Am 7. März 2015 um 17 Uhr wird der PetriChor in der St. Petri-Kirche Weende, erneut begleitet vom Göttinger Barockorchester, ein Konzert mit drei Werken der alten Chor- und Orchesterliteratur darbieten. Neben der dritten Orchestersuite von Johann Sebastian Bach wird der Chor dessen Motette "Jesu, meine Freude" singen. Als Hauptwerk des Abends wird dann die "Nelson-Messe" von Joseph Haydn erklingen.

Bei dem Jubiläumskonzert werden Patricia Grasse (Sopran), Anna-Bineta Diouf (Alt), Georg Drake (Tenor) und Mathias Tönges (Bass) mitwirken. Die Leitung hat Kirchenmusiker Antonius Adamske. Am Folgetag wird das Konzert ebenfalls um 17 Uhr in der Universitätskirche St. Nikolai wiederholt.

Franz Schubert: Winterreise • Liederzyklus nach Gedichten von Wilhelm Müller

(06.02.2015) Am Sonnabend, dem 28. Februar 2015, um 18 Uhr erklingt Franz Schuberts "Winterreise" in der St. Johanniskirche, Göttingen. Dieser Zyklus gilt als bedeutendster des Komponisten und gleichzeitig als Prototyp des Kunstliedes. Die eindringliche Ausdeutung der dem Tode zugewandten Texte von Wilhelm Müller zeugen von der großen Kunst Schuberts. Für Sänger zählt das Werk zu den Standardwerken. Doch mit großer Stimme und Klangschönheit allein wird man der subtilen Grundstimmung dieses Werkes nicht gerecht. Passend zur Jahreszeit führt Mathias Schlachter, Gesangspädagoge bei der Stadtkantorei und Lehrbeauftragter der Akademie für Tonkunst in Darmstadt, an diesem Abend seine Interpretation dieses Zyklus' vor und nutzt gemeinsam mit seinem Klavierpartner Bernd Eberhardt das Ambiente des renovierten Altarraums der St. Johanniskirche.

Wandern im Pustertal

(21.01.2015) Vom 19.-27. September 2015 bietet Pastor Uwe Völker eine Wanderung für Männer im Pustertal an. Auf Wegen mit unterschiedlichen Anforderungen wird die Südtiroler Bergwelt erwandert. Der Tagesablauf sieht vor, dass Völker zu Beginn des Tages die Wandergruppen einteilt, gemeinsam losgegangen und dann Gottesdienst gefeiert wird, bevor die Gruppen einzeln bis zum verabredeten Treffpunkt gehen. Abends endet der Tag mit einer gemeinsamen Runde und einer Andacht.

Miteinander auf dem Weg sein, über Gott und die Welt reden, seine Körperkräfte spüren, zur Ruhe kommen, sich auf das Leben besinnen und neue Kraft für den Alltag schöpfen sind die Inhalte der neuntägigen Männerwanderung.

Unterkunft bezieht die Gruppe im Naturhotel "Die Waldruhe" der Familie Crazzolara in Hofern/Kines. Die Kosten liegen zwischen 465 und 620 Euro, je nach Zimmerqualität. Der Einzelzimmerzuschlag beträgt 105 Euro. Die Anreise erfolgt in Kleinbussen. Weitere Informationen und Anmeldung bei Pastor Uwe Völker, Tel.: (0551) 82072395 oder per eMail: voelker-bovenden@t-online.de

Ortsbürgermeister Harms übergibt e-Mobil an Superintendent Selter

Am 27. Januar 2015 kam es zu einer besonderen Begegnung zwischen Politik und Kirche. Der Geismaraner Ortsbürgermeister Thomas Harms besuchte Superintendent Friedrich Selter und übergab ein Elektrofahrzeug, mit dem Selter und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nun fahren sollen. Nach kurzer Einführung machte Selter auch gleich eine Probefahrt und war begeistert. Das Auto, ein e-up! von VW wird von der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg zur Verfügung gestellt, die sich auch im Bereich Elektromobilität engagiert. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur unterstützt mit rund 1,7 Millionen Euro die Entwicklung und Umsetzung solcher lokaler Fördermaßnahmen sowie den Einsatz von Elektrofahrzeuge in den Städten und Landkreisen der Metropolregion.

Grund des Engagements der Metropolregion in den Kommunen im Bereich Elektromobilität ist folgender: Sie spielen bei der Erreichung der Ziele der nationalen Strategie zur Entwicklung der Elektromobilität eine sehr bedeutsame Rolle. Die Bandbreite der von kommunalen Gremien und Verwaltungen zu treffenden Entscheidungen ist immens.

Zurzeit sind rund 150 Elektro-PKW in über 80 Kommunen und kommunalen Betrieben im Einsatz. Begleitend dazu findet eine wissenschaftliche Auswertung des Einsatzes der Fahrzeuge statt.

Pilgern auf dem Jakobsweg

(27.11.2014) Der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt (KDA) veranstaltet vom 11. bis zum 16. Mai 2015 eine Pilgerreise auf dem "Münchner Jakobsweg" für Menschen im Beruf.

Pastor Stephan Eimterbäumer und Diakon Thomas Ruthenberg begleiten diesen Pilgerweg, der von München/Schäftlarn über Starnberg durch Waldgebiet und an Seen entlang nach Dießen am Ammersee führt. Von dort geht es über Wessobrunn auf den Hohen Peißenberg im Pfaffenwinkel. Die Kirchen am Weg laden ein, sich zur Einkehr und Besichtigung Zeit zu nehmen. Insgesamt sind ca.100 km zu Fuß auf den Spuren der Jakobspilger zu überwinden. (-> weitere Informationen und Anmeldung)

Machtlos in Göttingen

Aufführung mit der Theatergruppe Große Freiheit Gescher

(20.01.2015) Im Rahmen der Aktionswoche für Kinder aus Suchtfamilien bietet die Fachstelle für Sucht und Suchtprävention des Diakonieverbandes Göttingen Schülerinnen und Schülern (ab 7. Jahrgang) und anderen Interessierten die Möglichkeit, sich das Theaterstück MACHTLOS anzuschauen.

MACHTLOS handelt von Jugendlichen, die unter der Suchterkrankung ihrer Eltern leiden und versuchen, damit umzugehen. Einige der Darsteller, alle zwischen 13 und 18 Jahre alt, stammen selbst aus suchtbelasteten Familien. MACHTLOS zeigt Szenen, in denen der Vater trinkt und Frau und Kinder schlägt, den Job verliert und die Geburtstagsgeschenke für die Tochter streicht. Die Tochter ritzt sich, weil sie unter der Magersucht der Mutter leidet. Anblicke, in denen allein gelassene Kinder über Selbstmord nachdenken.

Die Aufführung findet am 13. Februar 2015 um 11.30 Uhr im Jungen Theater Göttingen statt. Der Eintritt kostet 6 € und ist nur nach Voranmeldung unter Tel.: (0551) 72051, per Fax: (0551) 7704020 oder per eMail an suchtberatung.goettingen@evka.de möglich.

Familien-Bildungsstätte macht Kleiderbörse

(06.02.2015) Am Sonntag, dem 8. Februar 2015 findet von 14-17 Uhr in der Ev. Familien-Bildungsstätte Göttingen, Düstere Straße 19, eine Kleiderbörse mit Festtagskleidung statt. Für jede Gelegenheit gibt es Kleidung für Kinder und Jugendliche, egal ob Konfirmation, Kommunion, Abiball oder Hochzeit von Verwandten und Bekannten. Außerdem gibt es Getränke und Kuchen und Schönes und "fast" Neues.

Die Seligpreisungen:

Romantisches Oratorium von César Franck (Göttinger Erstaufführung)

(04.02.2015) Am Sonntag, dem 8. Februar, 18 Uhr, präsentiert die Kantorei St. Jacobi eine weitere Göttinger Erstaufführung: César Francks abendfüllendes Meisterwerk "Die Seligpreisungen" (Les Béatitudes). Das Werk schätzte Franck selbst als seine beste Komposition ein und wünschte es sich zu seinem Begräbnis. Aufgrund der großen Herausforderungen – zwei Chöre, zahlreiche Solisten, großes Orchester – wurde es jedoch erst nach seinem Tode 1893 uraufgeführt. Zur Aufführung am 8. Februar konnten international bekannte Solisten gewonnen werden: Stephanie Henke (Sopran), Nicole Pieper (Alt), Clemens Löschmann (Tenor), Henryk Böhm (Bass) und Gotthold Schwarz (Bass). Die Kantorei St. Jacobi singt in französischer Sprache, zwischen den Sätzen gibt Wolfgang Wangerin eine kurze Zusammenfassung. Es spielt das Göttinger Symphonie Orchester, die Leitung des Abends hat Kantor Stefan Kordes. Das Oratorium "Les Béatitudes" komponierte Franck von 1869 bis 1879. Er verwendete dabei die Seligpreisungen, wie sie die Bergpredigt im Matthäusevangelium überliefert. Außerdem vertonte er Texte von Joséphine Colomb, die zu den einzelnen Seligpreisungen verdeutlichende Szenen verfasste.

Vision Kirchenmusik • Auftakt in Göttingen

(04.02.2015) Das Wort steht im Mittelpunkt, obwohl kein Wort gesprochen wird. Mit diesem ungewöhnlichen Ansatz laden Studierende der Theologischen Fakultät der Universität Göttingen zu einer musikalischen Andacht am Freitag, dem 8. Februar 2015, um 18 Uhr in die Universitäts-Kirche St. Nikolai in Göttingen ein. Unter der Überschrift $\sqrt{\text{Wort}}$ werden Besucherinnen und Besucher eingeladen zu einer besonderen musikalischen und geistlichen Begegnung mit experimentellem Charakter. Gemeinsam mit über 20 weiteren ungewöhnlichen Konzerten, Gottesdiensten und Aktionen in ganz Niedersachsen ist die Veranstaltung Teil des Auftaktwochenendes von VISION KIRCHENMUSIK. Das neue Projekt der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers will in den kommenden zweieinhalb Jahren darum werben, möglichst viele Menschen – und gerne auch ein kirchenfernes Publikum – für Kirchenmusik zu begeistern. "Wir brennen für Kirchenmusik und möchten damit andere anstecken!" So beschreiben die Projektleiter Silke Lindenschmidt und Ulf Pankoke ihr Ziel. Weitere Informationen zum Projekt unter: www.visionkirchenmusik.de.

Preisträgerkonzert in Nikolausberg

(24.01.2015) Am Samstag, dem 7. Februar 2015 um 17 Uhr gastiert Friederike Gebhard, Landespreisträgerin von "Jugend Musiziert" für Gesang, mit einem Solokonzert mit Orchester in der Klosterkirche Nikolausberg. Auf dem Programm stehen zwei Solokantaten von Johann Sebastian Bach, "Ich habe genug" (BWV 82a) in der Fassung für Traversflöte und Streicher und die Hochzeitskantate "Weichet nur, betrübte Schatten" (BWV 202). Zwischen den beiden Kantaten wird das Barockorchester "Musica Affettuosa Borussica" aus Potsdam die berühmte Suite in h-Moll, ebenfalls vom Johann Sebastian Bach aufführen. Die Leitung – vom neu angeschafften Nikolausberger Cembalo – hat Antonius Adamske.

Singen in der evangelischen Kita

(21.01.2015) Im Rahmen der Bildungsmesse didacta stellt Beate Quaas ihr Buch "Singen in der evangelischen Kita" vor, das Ende 2014 bei "Edition Ruprecht" erschienen ist. Am Donnerstag, dem 26. Februar 2015, um 11 Uhr singen Quaas und Pastor und Liedermacher Fritz Baltruweit "Lieder für Schule, Kita und Religionsunterricht" auf dem Messegelände Hannover in Halle 16, Stand D52. Eingeladen sind hierzu nicht nur Erziehende der Kindertagesstätten, sondern auch Religionslehrende und ehrenamtlich und hauptamtlich Tätige in der Kinder-, Konfirmanden- und Jugendarbeit. Weitere Informationen zum Buch und einen Link zu einer Leseprobe gibt es **HIER** zum Download. Es ist in Göttingen bei Hertel, Hugendubel und Nota Bene vorrätig.

Region 5 KiNO verstärkt Zusammenarbeit

Einführung von Pastorin Charlotte Scheller und Diakonin Sylke Schander

(14.01.2015) Zukünftig werden die Kirchengemeinden der Region 5 KiNO (fünf Kirchen im Nord-Osten Göttingens) noch enger zusammen arbeiten. Grund dafür ist, dass ab dem 1. Januar 2015 nochmals eine halbe Pfarrstelle weggefallen ist; jeweils eine viertel Stelle in Nikolausberg und in den Kirchengemeinden Roringen und Herberhausen.

An der konkreten Umsetzung dieser Veränderung haben die Hauptamtlichen und der Regionalvorstand 2014 gearbeitet und präsentieren jetzt die Umsetzungspläne im Bereich Gottesdienst. Hier gibt es ein vielfältigeres Angebot als vorher: flexiblere Anfangszeiten, alternative Orte, Zielgruppen- und Themengottesdienste. Weitere Schwerpunkte werden geplant und bei einer Klausur im Februar konkretisiert.

„Wir sind froh, mit dieser Lösung unsere gute Zusammenarbeit als Kolleginnen und Kollegen weiter fortsetzen und vertiefen zu können“, so Pastorin Elke Reichardt in einer Stellungnahme.

Erfreulicherweise wird das Team der Hauptamtlichen ab dem 15. Januar 2015 durch Diakonin Sylke Schander im Umfang einer halben Stelle verstärkt. Pastorin Charlotte Scheller und Diakonin Sylke Schander werden am 18. Januar 2015 um 14.30 Uhr in einem Gottesdienst in der Christophoruskirche in ihren Dienst eingeführt.

Zwei Vorträge zu César Franck

Am 8. Februar 2015 um 18 Uhr führt die Kantorei St. Jacobi gemeinsam mit dem Göttinger Symphonie Orchester erstmals in Göttingen das romantische Oratorium "Les Béatitudes" (Die Seligpreisungen) des französischen Komponisten César Franck (1822-1890) auf. Wegen der großen musikalischen Herausforderung wird dieses zweistündige Werk nur sehr selten gespielt. Franck selbst hielt es für seine beste Komposition und wünschte es sich zu seiner Beerdigung. Zwei Vorträge stellen – vor der Aufführung – das Werk Francks vor. Am Dienstag, dem 13. Januar 2015 um 19 Uhr referiert Prof. Hans-Christoph Becker-Foss (Hameln) "Zu den Seligpreisungen von César Franck" mit zahlreichen Musik- und Textbeispielen. Am Dienstag, dem 27. Januar 2015 um 19 Uhr spricht der Göttinger Theologieprofessor Prof. Dr. Reinhard Feldmeier zu den Seligpreisungen aus dem Matthäusevangelium "Selig seid Ihr... – Jesu Widerspruch als Zuspruch". Der Eintritt zu beiden Vorträgen ist frei. Sie finden im Gemeindesaal St. Jacobi, Jacobikirchhof 2 statt.

"Nehmt einander an!"

Predigt von Superintendent Friedrich Selter beim Festgottesdienst der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Göttingen zur Jahreslosung am 1. Januar 2015

Liebe Gemeinde!

"Nehmt einander an, wie Christus Euch angenommen hat zu Gottes Lob." (Römer 15, 7) Die aktuelle Jahreslosung ist der Trauspruch zahlreicher Paare. Meine Frau und ich gehören auch dazu. Und als solche, die inzwischen über 23 Jahre verheiratet sind, können wir sagen: Ein guter Trauspruch! Die Ermutigung, einander in der gottgegebenen Unterschiedlichkeit anzunehmen, einander Freiheit zu lassen, um weder den anderen, noch sich selbst zu verlieren, Nähe und Distanz sensibel zu erspüren, dieser Impuls ist nicht allein für unser Zusammenleben bleibend wichtig.

Aber es ist auch gut, diesen Vers heute als Jahreslosung und damit befreit von der Verengung auf eine Paarbeziehung bedenken zu können. Denn ursprünglich hatte der Apostel Paulus dieses Wort an die junge Gemeinde gerichtet, die untereinander höchst uneins war und keineswegs wie aus einem Munde Gott lobte. Strittig waren zentrale Fragen der religiösen Praxis: Es ging dabei um die Heiligung des besonderen Feiertages und um Speisegebote. Diejenigen, die bestimmte Speisen für unrein hielten, drohten zu verfeinden mit denjenigen, die keine Bedenken gegen den Genuss jedweder Speisen hatten. Diejenigen, die den Sabbat heilighielten, drohten mit denen aneinanderzugeraten, die alle Tage für gleichermaßen heilig erachteten.